

133. Jahrgang
Heft 3
November 2024

Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins



unterwegs





WIRWUNDER



Die Spendenplattform für soziale Zwecke.

Gemeinsam helfen hilft: die Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe für das Gemeinwohl in Deutschland in Kooperation mit betterplace.org. Mit dieser unterstützen wir Vereine und soziale Projekte.

Hier finden Sie Projekte im Landkreis Tübingen, die Sie unterstützen können oder Sie starten selbst ein Projekt:

wirwunder.de/tuebingen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Tübingen**



QR-Code der Homepage
des DAV Tübingen

**Nachrichten der Sektion Tübingen
des Deutschen Alpenvereins
133. Jg., Heft 3/2024**

Herausgeberin: Sektion Tübingen,
1. Vorsitzender: Dieter Porsche;
BG Hechingen, 1. Vorsitzender: Thomas
Bodmer

Geschäftsstelle der Sektion Tübingen
Herausgeber und Redaktion
Kornhausstraße 21, 72070 Tübingen
Tel.: 07071 23451, Fax: 07071 252295

Geschäftsführer: Matthias Lustig
Stellvertretende Geschäftsführerin: Nina Ahrens
Leiterin der Geschäftsstelle: Bärbel Morawietz
Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:
Bärbel Frey und Sybille Kohler-Reusch
E-Mail: info@dav-tuebingen.de
Internet: www.dav-tuebingen.de

Öffnungszeiten:
Di/Fr 10:00 – 11:30 Uhr
Di/Do 17:00 – 19:00 Uhr
Sa 11:30 – 13:00 Uhr
Bibliothek Do 17:00 – 19:00 Uhr

Vereinsheim:
Kornhausstr. 21, 72070 Tübingen

Bankverbindung:

IBAN: DE18 6415 0020 0000 0472 52
BIC: SOLADES1TUB

Redaktion/Layout/Druck:

Redaktionsteam:
Redaktion@dav-tuebingen.de
Anzeigenleitung: Bärbel Morawietz
Herstellung: Druckerei Maier, Rottenburg

Erscheinungsweise: 3 x pro Jahr,
das Heft 1/2025 erscheint im März 2025
Redaktionsschluss für Heft 1/2025:
31. Dezember 2024
Bezugspreis: 1 Euro/Ausgabe, im Mitglieds-
beitrag enthalten.

Manuskripte werden gern entgegengenommen. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zur Veröffentlichung und zur redaktionellen Bearbeitung. Artikel, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Texte und alle darin enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Verein.

Titelbild: Trailfahrt auf dem FranzTrail
Bild: Christian Mierke
(siehe auch Bericht ab Seite 12)



Liebe Bergbegeisterte,

in den Sommermonaten konnten die Arbeiten an der B12-Erweiterung trotz der Betriebsferien der Firmen im vorgegebenen Zeitraum durchgeführt werden. Natürlich gab es an der einen oder anderen Stelle Verzögerungen, die letztlich durch das beharrliche Nachhaken unserer Architektin Sabrina Zimmermann behoben werden konnten und damit den allgemeinen Bauablauf nicht behinderten. Das dürfte aber bei allen Projekten mit entsprechenden Abhängigkeiten durchaus normal sein und passiert nicht nur am Bau.



Unser angestrebter Zeitraum für die Inbetriebnahme der B12-Erweiterung war immer das 3. Quartal 2024, und alle Zeitpläne waren darauf ausgerichtet. Bei Verzögerungen einzelner Bauleistungen wurden andere vorgezogen wie zum Beispiel das Einschrauben der Boulder und Kletterrouten im Innenbereich.

Manfred Aberle und sein Team haben bereits Anfang August einen Großteil der Routen im Innenbereich der Kletterhallenerweiterung eingeschraubt, die meinerseits in einem Fotoshooting werbewirksam festgehalten wurden.

Am 20. und 21. August wurden unter Leitung von Benjamin Hartmann – dem Nationaltrainer der japanischen Kletterelite – die Boulder im Erweiterungsbau eingeschraubt. Bei dieser Gelegenheit haben Sebastian Frey und ich mit Teilnehmer*innen der Gorilla-Leistungsgruppe auch hier Fotos aufgenommen, die zwischenzeitlich in den Sozialen Medien und auf der Homepage veröffentlicht wurden. Sie sollen die sportlichen Herausforderungen und das großartige Ambiente der Erweiterung zeigen.

Anfang September erfolgte die brandschutztechnische Begehung durch den TÜV SÜD und im Anschluss die des Baurechtsamts Tübingen mit dem Ziel einer Teil-Inbetriebnahme des Innenbereichs des Kletterturms. Am 19. September waren alle erforderlichen Bescheinigungen vorhanden, und der Kletterturm konnte für den Publikumsverkehr freigegeben werden.

Jetzt, am 2. Oktober, haben wir auch die Genehmigung für die Inbetriebnahme der Bouldererweiterung. So kann der Kids Cup am 5. Oktober schon im neuen Bereich stattfinden. Ebenso sind die Boulderwände im alten Bereich gereinigt. Vier Wochen später ist die Einweihungsfeier am 9. November; bis dahin soll der neue Kinderbereich fertiggestellt sein. Durch diesen Bereich können auch kleinere Kinder spielerisch ans Klettern herangeführt werden, was die Attraktivität des B12 weiter steigert.

Der Bauantrag für den Bauabschnitt 2 (Sanitärräume und Vereinsräumlichkeiten) wurde zwischenzeitlich auch eingereicht, und mit einem Baubeginn wird im 2. Quartal 2025 gerechnet.

Der Endspurt erforderte sehr viel Einsatz von allen Beteiligten, den Ehrenamtlichen, B12-Betreibern, Handwerkern, Mitarbeiter*innen, Behörden und im ganz besonderen Maße unserer Architektin Sabrina Zimmermann. Ihnen allen möchte ich meinen Dank aussprechen.

Neben den ganzen Aktivitäten um die B12-Erweiterung war die Einweihungsfeier der Tübinger Hütte nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten in den letzten Jahren eine sehr gelungene Veranstaltung. Das belegen die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen und mehrere Presseberichte.

Euer Dieter Porsche, 1. Vorsitzender





Die Tübinger Hütte
Bild: Dieter Porsche

Tourenberichte

Basiskurs Gletscher / Hochtour am Sustenpass	4
Trailrunning-Wochenende im Kleinwalsertal	6
Bezirksgruppe Hechingen Baden und Hohenzollern wachsen zusammen	9
FranzTrail im Schindhau offiziell eröffnet	12
Wanderung Pfalz / Vogesen	19
„Glimbing“ im Murgtal	20
Keile, Friends und Bialetti	22
All you can Ski	24
Die jungen Seiten Sommerferienprogramm 2024	26
Yoga und Wandern	29
MTB-Familienkurs	31
Modernisierung der Tübinger Hütte erfolgreich abgeschlossen	32
Basiskurs Eis / Hochtouren im Pitztal	35
Integratives Klettern in Tübingen	42
Schmerzfreies Radfahren dank Bikefitting	48

Aus Verein und Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Hechingen	8
Informationen zur Touren- und Kursanmeldung ab 2025	10
Unsere Sektionspartner	16
Wir brauchen Dich! Weihnachtsmarkt 2024	28
Das Ehrenamtsfest – ein Fest für alle Sinne	36
Engagiere dich im Vorstand des DAV Tübingen	38
Interview mit Nina Ahrens und Matthias Lustig	40
Neuer Partner im B12: BayWa r.e. Solar Energy Systems	44
Geburtstage November 2024 – Februar 2025	47
Mitgliedsbeiträge 2025	50
Antrag auf Mitgliedschaft	51



Basiskurs Gletscher / Hochtour am Sustenpass

Tag 1: Woran erkennt man sofort andere Teilnehmende eines Basiskurses Gletscher / Hochtour, wenn man sich donnerstagsmorgens in aller Früh auf den Weg zum Abfahrtsort macht? Am großen Rucksack mit Helm, Pickel und sich bereits verfangenden Reepschnüren – und der Vorfreude.

Um 5:30 Uhr ging es noch etwas müde zu zehnt los in Richtung Sustenpass in der Schweiz. Wir hatten die Tierberglhütte auf 2.795 m im Visier, von der aus wir vier Tage am Steingletscher von den Trainern Carlos und Thomas die Inhalte des Basiskurses lernen wollten.

Auf Höhe des Gletschersees wurde sichtbar, um wie viele hunderte Meter der Gletscher in den vergangenen Jahrzehnten bereits zurückgegangen war. Auffallend war für Ende Juni außerdem die vergleichsweise hohe Schneemenge. So war der Hüttenzustieg noch schneebedeckt, was für uns gleich gute Übungsmöglichkeiten für Gehtechniken in Schnee und Firn bot. Außerdem übten wir in praktischer Anwendung den Pickelrettungsgriff – den Berg herunterrutschend wurden auch die letzten müden Menschen wach.

Angekommen auf der Hütte bezogen wir unser gemütliches Lager und

machten uns nach einer kurzen Pause wieder auf den Weg nach draußen, um in zwei Gruppen jeweils das Gehen auf Steigeisen in Firn und auf Eis zu üben und das Bauen des T-Ankers, den man als Fixpunkt im Firn legen kann, zu lernen.

Den Abend ließen wir gemütlich bei einem opulenten Abendessen mit vier Gängen und reichlich Nachschlag ausklingen. Die wohl längste Diskussion hatten wir nicht etwa über Kursinhalte, sondern über die Frage, wann denn jetzt eigentlich der längste Tag des Jahres 2024 ist. Am 20. oder am 21. Juni? Final beantwortet haben wir die Frage letztendlich nicht, vielleicht ja, um der guten Gruppendynamik nicht zu schaden. So oder so waren wir sehr glücklich über den schönen Sonnenuntergang spätabends, der sich nach dem regnerischen Tag wie eine Belohnung anfühlte.

Tag 2: Der schlechte Wetterbericht mit viel Regen bewahrheitete sich, und so übten wir in und vor der Hütte verschiedene Inhalte und Techniken, die für Hochtouren unerlässlich sind. Auf dem Programm standen die ausführliche Tourenplanung für den nächsten Tag sowie der Standplatzbau und das Abseilen. Die Terrasse der Hütte nutzten wir, um die Selbstrettung durchzuführen – dabei wurde uns dann

doch auch wieder warm. Nachmittags machten wir uns dann zu einer ersten einfachen Tour auf den Vorderen Tierberg (3.090 m) auf, welche wir jedoch kurz vor dem Gipfel aufgrund eines Gewitters abbrechen mussten. Auch eine Lernerfahrung: Wie mit kritischen Wetterverhältnissen in hochalpinem Terrain umgegangen wird.

Tag 3: Für den Vormittag war ein gutes Wetterfenster angesagt, weshalb wir um 6 Uhr in zwei Seilschaften zu einer Tour auf das Gwächtenhorn (3.403 m) aufbrachen. Wir wechselten die Positionen in den Seilschaften durch, sodass jede*r auch einen ers-



ten Eindruck vom Führen einer Seilschaft bekam – mit Tipps und Tricks von Carlos und Thomas, die jeweils in den Seilschaften „im Hintergrund“ dabei waren. Immer wieder kam auch die Sonne durch, was die Motivation und Freude an der Tour verstärkte. Schneller als gedacht waren wir dann auf dem Gipfel und konnten das umliegende Bergpanorama bestaunen. Nachmittags übten wir nahe der Hütte noch den Standplatzbau im Eis, bevor der Regen wieder einzog. Auch den Mannschaftszug führten wir durch, und Carlos und Thomas demonstrierten die lose Rolle, die wir am kommenden Tag dann noch selbst üben sollten.

Tag 4: Für den letzten Tag war das Durchführen der losen Rolle direkt am Gletscher geplant. Viel Neuschnee über Nacht und anhaltender Schneefall machten uns jedoch einen Strich durch die Rechnung, und wir stiegen direkt zum Parkplatz ab. Abstieg? Wohl eher: Rutschpartie! Der viele Neuschnee ermöglichte es uns an flacheren und sicheren Stellen, einfach auf dem Hosenboden den Berg herunterzurutschen. So kamen wir ungewöhnlich schnell und mit viel guter Laune am Auto an. Zurück in Tübingen übten wir schließlich auf der Wiese des B12 noch die lose Rolle. Barfuß bei 20 Grad

und Sonne wohl nicht so authentisch wie auf dem Gletscher, aber das tat dem rundum gelungenen Kurs mit vielen neuen Eindrücken, Lernerfahrungen und netten Begegnungen in der wunderschönen Umgebung der Tierberglhütte keinen Abbruch.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Carlos und Thomas, die uns mit viel Know-how, Geduld und Erfahrung die Inhalte vermittelten und gute Ansprechpartner für alle unsere Fragen waren. Abends dann noch von euren Geschichten von anderen Touren zu hören hat auf jeden Fall Lust auf die Berge und weitere Hochtouren gemacht!

Text: Nora Tempel

Bilder: Katja Elsen, Jennifer Reif, Carlos Rein, Nora Tempel, Andreas Tiede, Hannes Ziegler



Trailrunning-Wochenende im Kleinwalsertal

Schon bei der Vorbesprechung war die Spannung groß. Wie sieht so ein Trailrunning-Wochenende aus? Wer kommt mit? Komme ich da überhaupt mit, wenn es steil bergauf geht? Man will sich ja auch nicht blamieren. Nächste Herausforderung: Alles für drei Tage in einen kleinen Rucksack bringen, samt warmen Sachen. Denn es lag noch Schnee, und das nicht wenig. Laufen sollte damit ja auch noch möglich sein.

Die vielen Sorgen und Fragen wurden aber schnell durch unsere Tourenführerin Annette Berroth und unseren Tourenführer Hans Berroth

aus dem Weg geräumt. Alles ganz entspannt, hieß es.

Annette präsentierte zur Vorbesprechung einen perfekt gepackten Trailrunning-Rucksack mit allem, was mitmusste. Hans stellte die Touren vor. So machten die beiden die Vorfreude und Spannung recht groß.

An einem Freitag ging es dann endlich los. Ausgangspunkt nach der Autofahrt ins Kleinwalsertal war zunächst die Auenhütte, an den nächsten Tagen dann die Schwarzwasserhütte, in der wir auch übernachteten. Start an der Auenhütte: Alles anziehen, gut

frisch war's, zumindest die ersten paar Meter. Das erste kurze Stück mit dem Bus und dann ... einfach locker los-traben. Schnell ging es bergan, und die ersten Jacken mussten in den Rucksack. Und dieser Blick auf die Berge ... herrlich. Heute war unsere Tour ca. 11,5 km lang und führte uns auf schönen, teils steilen Trails vorbei am Walmendinger Horn über die Ochsenhofer Köpfe aufs Grünhorn. Herrliche Ausblicke, viele Pflanzen und eine lockere Atmosphäre ließen den Tag viel zu schnell vergehen. Am Ende des ersten Tages

gab es im Bach an der Schwarzwasserhütte für einige noch ein Fußbad, und auch einige Vollbader waren dabei. Da war dann die gemütliche Hütte mit heißem Tee und leckerem Abendessen sehr willkommen.

Am zweiten Tag hatte die Wetterbestellung noch Spielraum nach oben, es regnete und regnete und die Wolken hingen tief. So wurde kurzerhand das Frühstück etwas ausgedehnt, und es ging erst um 8:30 Uhr los. Da hieß es erstmal einpacken für unseren Downhill zur Auenhütte. Die ersten Pfützen versucht man noch zu umgehen, waren die Füße aber erstmal nass, ging es mittendurch durch die Bäche, die die Wanderwege hinunterflossen. So war die kleine Busfahrt nach Mittelberg fürs grobe Trocknen sehr willkommen. Aber wer lässt sich die Lause verderben? Wir jedenfalls nicht.

Also ging es gut gelaunt los ... von manch anderen Menschen ernteten wir schon etwas fragende Blicke. So ein Wetter hat auch was, zwar ging es nicht hoch hinauf, aber die vielen Bergsalamander und auch eine Gämse ließen sich trotzdem blicken. Es ging auf herrlichen, gut zu laufenden Trails über die Hintere Wildenalpe zur Kuhgehrenalpe, in der der heiße Ingwer sehr gefragt war. In Decken gewickelt konnte man unter Dach sogar draußen sitzen. Gestärkt ging es dann bergab. Steiler Downhill, bei dem nochmal vollste Konzentration angesagt war. Nun noch ein Stück mit dem Bus zurück zur Auenhütte. Von hier aus knackig



Oben: Trail zur Walmendinger Alpe
Unten links: Sonne genießen an der Ochsenhofer Scharte
Unten Rechts: Downhill zum Neuhornbachjoch



bergen zu unserer Unterkunft. Jetzt hieß es nochmal Kraft sammeln, Beine aktivieren und sich auf das Abendessen und einen gemütlichen, trockenen Abend freuen. Schlafen würden heute wohl alle gut. Noch eine positive Nachricht am Abend: Morgen soll die Sonne durchkommen.

Am Sonntagmorgen der gespannte Blick aus dem Fenster. Und es regnete. Sollte aber besser werden. Also erstmal Frühstück, Zimmer räumen und für die letzte Tour richten. Sie sollte über den Gerachsattel zum Kreuz- und Steinmandl führen. Teils auf sehr schmalen, ausgesetzten Pfaden. Noch war nicht klar, ob wir die Wege überhaupt gehen konnten oder gar umkehren mussten, da es vor kurzem da oben noch richtig Winter war. So viel Schnee wie heute hatte zumindest ich den ganzen Winter nicht gesehen. Das Wetter und die Bodenverhältnisse an diesem Wochenende waren immer wieder eine Herausforderung. Annette und Hans hatten das aber immer bestens im Blick. So hieß es bei den Schneefeldern Handschuhe an, festen Tritt finden und rüber. Auf den Trails stand teilweise das Wasser, kleine Schritte, sicher auftreten und nicht in den Matsch fallen. Und siehe da, wir wurden durch ein bisschen Sonne und tolle Ausblicke belohnt. Auch die vielen Blumen mit ihren kräftigen Farben waren einfach nur schön.

Am Mittag gab es noch eine Stärkung an der Schwarzwasserhütte, und wer erwartete uns ... die Sonne. Nun hieß es langsam schon Abschied nehmen –



Auf dem Vorgipfel Falzer Kopf

ich glaub wir wären alle gern noch geblieben. Als alles gut verstaut war, ging es nochmal 5 km bergab, jeder so, wie einen die Füße tragen wollten. Nochmal Bergpanorama und Bergluft tanken. Alle heil unten angekommen – es gab noch ein Getränk in der Auenhütte und eine kleine Nachbesprechung.

Alles in allem ein sehr gelungenes Wochenende mit vielen tollen Eindrücken und einer sehr netten Betreuung durch Annette und Hans.

Ich für meinen Teil bin sicher im nächsten Jahr wieder dabei.

Text: Karin Hormann

Bilder: Hans Berroth

Schreinerei
Ulrich
Schwenk

Möbel nach Maß Schreinerarbeiten aller Art
Innen- und Außenbau

Tel. 0 71 21 / 603 46 86 Fax 603 46 87
E-Mail: info@schwenk-schreiner.de www.schwenk-schreiner.de

Ihr Ansprechpartner für individuelle
Lösungen in Ihrem Zuhause

- Garderobe
- Küche
- Schlafzimmer
- Wohnbereich
- Bad
- Türen

und vieles mehr...

felsland

BewegteFreizeit

Ein starkes Team für

bestens organisierte Kurse

große Felsmomente

erlebnisreiche Ferientage

alle Programme unter
www.felsland.de

felsland BewegteFreizeit felsland Kletterwand felsland teamtage

Jahreshauptversammlung der DAV-Bezirksgruppe Hechingen

Die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Hechingen vom Deutschen Alpenverein fand am 12. April in den Räumen der Cafeteria im Gymnasium statt.

Der Zweite Vorsitzende Jörg Bangert begrüßte die teilnehmenden Mitglieder sowie die Gäste, die da waren als Vertreter der Stadt Hechingen Marc Meßmer vom Fachbereich Bürgerdienste und Öffentlichkeitsbereich und für die Sektion Tübingen unser Erster Vorsitzender Dieter Porsche. Eine Gedenkminute galt den Verstorbenen des vergangenen Bergjahres! Die ersten Grußworte überbrachte Marc Meßmer von der Stadt Hechingen, er hatte sich im Vorfeld über den Alpenverein kundig gemacht, seine Zusammensetzung, seine Tätigkeitsfelder, die baulichen Aktivitätsbereiche vom Verein wie die Kletterwand am Feuerweherschlauchturm und in der Lichtenauhalle wie auch die Vereinsheim-Räume, und sprach seine Bewunderung und seinen Dank über die zahlreichen Unternehmungen des Vereins aus! So hatte er persönlich den Jugendsporttag der Stadt im Weiher in Erinnerung, an dem sich die Alpenvereiner vielfältig beteiligt hatten.

Zu seinem Jahresbericht ergriff der Erste Vorsitzende Thomas Bodmer das Wort und präsentierte sogleich eine eindrucksvolle Zahl: 88 Angebote umfasste das Programm im vergangenen Bergjahr, organisiert von 33 Wanderführern, Trainern, Jugendleitern und der Familiengruppenleiterin! Fast alle Touren konnten durchgeführt werden, alle Teilnehmer kamen gesund wieder zurück. Ein Highlight war das Schnupperklettern am Kletterturm, das sehr gut angenommen wurde, ebenso der Familiensporttag, wobei Thomas Bod-

mer das Kompliment an die Stadt zurückgeben konnte: Diese Veranstaltung war sehr gut organisiert!

Die jeweiligen Tourenleiter berichteten im Anschluss nochmals ausführlich über die einzelnen Ausfahrten und Unternehmungen.

Dieter Porsche überbrachte Grüße von der Sektion Tübingen und gab einen Überblick über den Jahresverlauf, als Schwerpunkt wieder die Erweiterung der Boulderhalle B12, deren Fertigstellung bereits absehbar ist. Obligatorisch folgten noch der Kassenbericht, die Entlastung der Kasse und des gesamten Vorstandes. Turnusgemäß stand diesmal die Kassiererin zur Wahl, Monika Bausinger stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt.

Im Vorfeld war ein besonderer Antrag gestellt worden, den der Erste

Vorsitzende gerne ausführte: Gerhard Huber hat im Verein bereits 40 Jahre als Hochtourenleiter gewirkt, dafür ist eine Würdigung aller Ehren wert! Thomas Bodmer erinnerte an die vielen von Gerhard Huber angebotenen und organisierten Touren im Alpin- und Sportkletterbereich, beschrieb ihn als von allen geschätzt, als die Zuverlässigkeit in Person und Ruhepol in anspruchsvollen Situationen! Er hat die alpinistische Sparte im Verein geprägt wie kein anderer, er hat sich aktiv eingebracht für alle, für Kinder wie für Erwachsene, und hat keinesfalls vor, sich von seinem Einsatz für den Verein zur Ruhe zu setzen. Großer Beifall begleitete die Glückwünsche und die Überreichung eines Präsents an Gerhard Huber. Mit guter Unterhaltung und Plänen fürs kommende Bergjahr ging die Versammlung zu Ende!

Text: Christine Mayer



Baden und Hohenzollern wachsen zusammen

Auf Einladung der Sektion Hechingen waren zwölf wackere Wandersleute in Bisingen zu Gast. Am 13. und 14. Juli 2024 fand ein sektionsübergreifendes Wanderwochenende zwischen den Sektionen Konstanz und Hechingen statt. Organisiert wurde das Ganze von DAV-Führer Markus Fecker, der seiner gut eingespielten badischen Wandertruppe die Schönheit seiner schwäbischen Heimat zeigte. In der Leitung wurde er unterstützt von Frank Endreß.

Am Samstag startete die Wanderung beim Wanderparkplatz Hörnle. Von dort aus ging es erst einmal zum Hörnle, wo alle den atemberaubenden Ausblick genossen. Die Wanderung führte weiter über den Lochenstein zum Plettenberg. Nach der Mittagspause auf dem schönen Gipfel des Plettenbergs zogen die Wanderer weiter durch Hausen und Tieringen zurück zum Parkplatz.

Die Nacht verbrachten die badischen Wandersleute in Bisingen. Am Sonntag ging es gut gestärkt von Thanheim los zur Burg Hohenzollern. Dort angekommen wartete ein echtes Highlight auf die Badner und die zwei mitgekommenen Bisinger: eine private Führung durch Markus Fecker. Nachdem die Gruppe dieses Pracht-



Gruppe am Zeller Horn, im Hintergrund die Burg



Am Wahrzeichen der Burg: die Kanone im Innenhof

stück der Hohenzollern von oben bis unten besichtigt hatte, ging es entlang steiler Pfade zum Höhepunkt des Wochenendes: die Traufgänge oberhalb von Bisingen. Den Gipfelsieg des Tages bildete das Zeller Horn mit spektakulärem Blick auf die Burg und die dahinterliegende weite Ebene. Danach kehrten die Wandersleute im Zollersteighof ein. Gestärkt folgte der Abstieg nach Thanheim, wo man sich voneinander verabschiedete und die Konstanzer nach Hause zurückkehren mussten. Doch für sie steht fest: Eines Tages werden sie zum Wandern auf die Schwäbische Alb im schönen Hohenzollern zurückkehren.

*Text: Markus Fecker
Bilder: Manuela Baur*

Touren und Kurse – Veröffentlichung und Anmeldung für 2025

Wie schon angekündigt, wird es ab diesem Jahr kein gedrucktes Jahresprogramm mehr geben, die Touren- und Kursangebote werden also ausschließlich auf www.dav-tuebingen.de veröffentlicht.

Mitte November werden die Angebote auf www.dav-tuebingen.de veröffentlicht – zunächst ohne Anmeldemöglichkeit.

Die Öffnung der Online-Anmeldung erfolgt gestaffelt jeweils um 18 Uhr:

Dienstag, 03. Dezember:	Skitouren, Schneeschuh
Mittwoch, 04. Dezember:	Nordic
Donnerstag, 05. Dezember:	Bergsteigen, Hochtouren, Klettersteig, Alpinklettern
Dienstag, 10. Dezember:	Wandern, Mountainbike, Übergreifende Angebote
Mittwoch, 11. Dezember:	Sportklettern und Bouldern
Donnerstag, 12. Dezember:	Offene Jugendausfahrten

Eingabe der vorhandenen „Papieranmeldungen“ erfolgt jeweils parallel zur Online-Anmeldung. Die Chancen auf einen Platz erhöhen sich NICHT mit der Abgabe von Papieranmeldungen.

Einige wichtige Anmerkungen und Bitten zur Anmeldung:

- > Auch eine Anmeldung auf die Warteliste bietet üblicherweise gute Chancen für die Teilnahme.
- > Bitte meldet euch nicht zeitgleich zu mehreren Angeboten an, um euch Optionen offenzuhalten. Damit verhindert ihr für andere eine Teilnahme! Wir behalten uns vor, parallele Anmeldungen zu stornieren.
- > Das gleiche gilt für die Anmeldung zu gleichartigen Kursen (z. B. Basiskurs Bergsteigen) an mehreren Terminen.
- > Bitte storniert bei Verhinderung frühzeitig, sodass die Interessenten auf der Warteliste zum Zuge kommen können. Leider kam es auch in dieser Saison durch allzu kurzfristige Stornierungen wieder mehrfach dazu, dass Touren mit ursprünglich langen Wartelisten bei der Durchführung noch freie Plätze hatten.
- > Bitte meldet euch auch von der Warteliste ab, wenn ihr kein Interesse mehr an der Teilnahme habt.

Euer Tourenteam

Anmeldeformular für Kurse und Touren

Bitte für jede Tour ein separates Formular
ausfüllen.

Sie erleichtern so die Arbeit der Mitarbeiter*innen
in der Geschäftsstelle.

Hiermit melde ich mich für folgende/n Tour/Kurs an:

_____	_____
Tour-Datum	Tour/Kurs-Bezeichnung

Meine Anschrift/Daten:

Vorname/Name: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Tel.(privat): _____ E-Mail: _____

☐ Ich bin **volljährig** zum Beginn der Veranstaltung

☐ Ich bin **nicht volljährig** zum Beginn der Veranstaltung, mein **Geburtsdatum**: _____

☐ Mitglied Sektion Tübingen

☐ Mitglied Sektion _____

☐ Nicht Mitglied im Alpenverein (nur bei Schnupperangeboten und Sektionsfahrten möglich)

Mitgliedsnummer ____/____/____

**Muss zwingend angegeben werden und steht
Fett gedruckt auf dem DAV-Ausweis unten links**

Bitte reservieren Sie Material, das Sie für diese/n Tour/Kurs ausleihen möchten, frühzeitig bei der Geschäftsstelle.

Einverständniserklärung zur Erhebung personenbezogener Daten:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten durch die Tourenleitung und die Sektionsgeschäftsstelle für die Organisation der Veranstaltung und für das Notfallmanagement genutzt werden.

- Name, Telefon, E-Mail, Wohnort können im Teilnehmerkreis der Veranstaltung verteilt werden zum Zweck der gegenseitigen Abstimmung bei der Organisation und als Bestandteil des Notfallmanagements.
- Die Daten zur Bankverbindung und die Mitgliedsnummer werden durch die Geschäftsstelle für die Abrechnung der Veranstaltung genutzt.

Der Organisationsbeitrag wird bei der Anmeldung fällig und im SEPA-Basis-Lastschrift eingezogen ca. 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Eine Anmeldebestätigung wird nur auf Anfrage verschickt.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftenmandats:

Ich ermächtige die Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins e. V., die Zahlung des Organisationsbeitrags von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins e. V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE94ZZZ00000148045

Die Mandatsreferenz entspricht bei Mitgliedern der Mitgliedsnummer.

Nichtmitglieder erhalten eine Benachrichtigung zur Mandatsreferenz.

Org-Beitrag: _____ €

☐ Bitte zum Lastschriftverfahren die gleiche Bankverbindung wie bei meinem DAV-Mitgliedsbeitrag verwenden

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut/Ort: _____ BIC: _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ohne Unterzeichnung des SEPA-Lastschriftenmandats ist die Anmeldung nicht wirksam.

FranzTrail im Schindhau offiziell eröffnet

Der lange Weg zur Legalisierung





Die Einstiege zu den Trailabschnitten und der Trailverlauf sind deutlich gekennzeichnet und dank der Beschilderung leicht zu finden

Über vier Jahre Planung, Absprachen und dann eine intensive Phase mit Arbeitseinsätzen haben sich gelohnt: Am 15. Juni 2024 wurde mit dem FranzTrail Tübingens erster legaler Mountainbike-Flowtrail offiziell eröffnet und für die Bikerinnen und Biker freigegeben.

In der Mountainbike-Community war der Trail kein unbekannter: Schon länger befand sich an derselben Stelle im Schindhau oberhalb des Französischen Viertels ein Trail, der allerdings keinen legalen Status hatte. Aufgrund der Zwei-Meter-Regel in Baden-Württemberg ist das Radfahren auf Trails und Wegen, die weniger als zwei Meter breit sind, eigentlich verboten. Trotzdem wurde der FranzTrail lange Zeit geduldet – aufgrund der unkoordinierten Aktivität und des Baus zum Teil riskanter Hindernisse schlussendlich aber gesperrt. Um die Strecke zu erhalten und der Tübinger Mountainbike-Community eine legale, lokale Trainingsmöglichkeit direkt vor der Haustür zu ermöglichen, haben sich der DAV Tübingen und der RV Pfeil Tübingen zusammengeschlossen und eine Legalisierung des Trails ermöglicht. Neben Michael Rühle als treibender

Kraft beim RV Pfeil nahmen Thomas Heiner aus dem Bereich Mountainbike sowie Geschäftsführer Matthias Lustig von Seiten des DAV die Organisation – und damit einen langen Weg über bürokratische Hürden – auf sich. Später wurden sie noch vom Mountainbike-Tourenwart des DAV, Sebastian Fleck, unterstützt.

Freiwillige Helfer leisten vollen Einsatz

Als „dickes Brett“ bezeichnete Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer in seinem Grußwort bei der Traileröffnung den Aufwand, der bewältigt werden musste, bevor überhaupt mit dem Bau begonnen werden konnte. Es war ein langer Weg, bis liegenschafts- und haftungsrechtliche Fragen, Forstwirtschaft und Naturschutz unter einen Hut gebracht waren. Trotz aller Schwierigkeiten entwickelte sich eine gute Kooperation mit den Behörden, und im Februar 2024 konnte mit den Trailbauarbeiten begonnen werden. Dabei wurden mit dem Trailwart-Team des RV Pfeil sowie Christoph Velasquez, der auch im Bikepark Brandnertal aktiv ist, erfahrene Trailbauer mit

ins Boot geholt. Gleichzeitig meldeten sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer, um Sprünge und Anliegerkurven zu bauen und Drainagen anzulegen. So entstand ein zweiteiliger Trail mit einem einfacheren ersten Abschnitt, der vom Einstieg über den Aspenhauweg in den Panzerplattenweg oberhalb des Spielplatzes am Salzgarten mündet. Von dort führt ein zweiter, etwas schwierigerer und steilerer Abschnitt mit höheren Sprüngen hinunter bis zur Blaulach bei der Wagenburg. Wer sich den schwierigeren Teil nicht zutraut, kann also problemlos auf der Panzerstraße aussteigen. Gleichzeitig können geübtere Fahrer und Fahrerinnen gleich in den schwierigeren Teil einsteigen. So lassen sich sehr unkompliziert mehrere Trainingsrunden mit unterschiedlichen Niveaus kombinieren. Wem auf einem der beiden Abschnitte die Sprünge doch zu riskant werden, für den gibt es auch Umfahrungen – sogenannte „Chickenways“.

Sonne, Spaß und ganz viel Flow

Nicht nur die überwältigende Bereitschaft bei den Helferinnen und Helfern, freiwillig den Trailbau umzuset-

Grillplatz bei der Salzwiese: Bei bestem Wetter lockten die Stände viele Besucher an



Eröffnung des Trails: Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer eröffnete den Trail mit einem kleinen Grußwort und lobte die Arbeit der Vereine und der freiwilligen Helfer



zen, sondern auch die Resonanz am Eröffnungstag beweisen, wie hoch die Nachfrage nach legalen Mountainbike-Trails auch in Tübingen ist. Pünktlich zur Begrüßung durch die Vereine und durch Oberbürgermeister Boris Palmer fanden sich zahlreiche Bikerinnen und Biker auf dem Grillplatz bei der Salzwiese ein, und der Zustrom ebnete den gesamten Tag über nicht ab. Bei bestem Wetter konnten sich die Besucher auf dem Trail austoben und ließen sich auch nicht davon abhalten, dass wegen des Regens in der Nacht zuvor eine Abfahrt schnell zur Schlammparty wurde. Wer nicht sein eigenes Rad dreckig machen wollte, konnte sich auch ein Testbike ausleihen. Bei den Sponsoren Biwakschachtel und Rad & Tat, die für die nächsten fünf Jahre als Partner den FranzTrail finanziell unterstützen, gab es auch Ausrüstung zu kaufen. Für das leibliche Wohl sorgten der DAV und der RV Pfeil, und an den Infoständen konnte man sich über die Aktivitäten beider Vereine informieren. Auch die DIMB (Deutsche Initiative Mountainbike e. V.) war mit einem Stand vor Ort. In entspannter Atmosphäre zeigte sich, wie die Mountainbike-Community in und um Tübingen in den letzten Jahren über Vereinsgrenzen hinweg zusammengewachsen ist, um legale Möglichkeiten zu schaffen, den Sport in der Region auszuüben.

Lokale Trainingsmöglichkeit (nicht nur) für die Jugend

Für den DAV Tübingen ist der Franz-Trail dabei mehr als nur ein weiterer legaler Trail in der Umgebung. Als Flowtrail unterscheidet er sich von den oft wurzel- und steindurchsetzten Trails, die man üblicherweise aus Mittelgebirgen und den Alpen kennt. Er ist wie ein Trail angelegt, den man meist in Bikeparks findet: Der Untergrund ist überwiegend eben, und es finden sich keine größeren natürlichen Hindernisse, wodurch er sich durchgängig flüssig und schnell befahren lässt. Wellen, Steilkurven und kleine Sprünge sorgen für viel Abwechslung auf der Strecke. Dadurch bildet der FranzTrail eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen legalen Strecken im Schönbuch und verringert als lokale Trainingsmöglichkeit lange



MITMACHEN IM VEREIN:

Wenn du dich in die Traillegalisierung oder Trailpflege einbringen möchtest, melde dich gerne bei Sebastian Fleck

Kontakt:

sebastian.fleck@dav-tuebingen.de

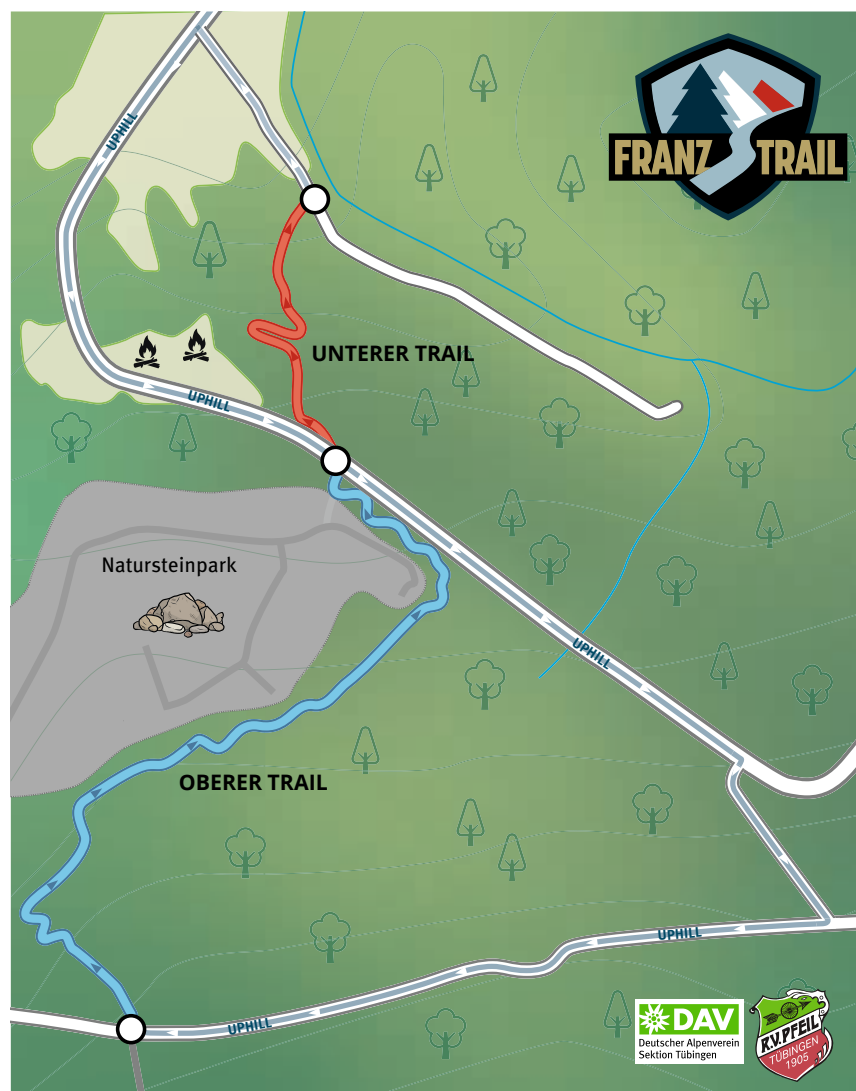
Autofahrten zu den nächsten Bikeparks. Zudem kann er ideal für Kurse im Bereich Fahrtechnik genutzt werden. Wichtig ist der Trail aber vor allem auch für die Jugendarbeit des DAV: Mit den legalen und lokal gut erreichbaren Strecken werden Voraussetzungen geschaffen, um Nachwuchs auszubilden und eigene Jugendgruppen aufzubauen. Nicht zuletzt ist der Erhalt des Trails auch selbst Verdienst des Mountainbike-Nachwuchses. Denn als die Sperrung und der Abriss des beste-

henden Trails bevorstanden, wandten sich einige Jugendliche hilfesuchend an Trailbauer Christoph Velasquez, der schließlich die Vereine aktivierte. Dank ihres engagierten Einsatzes kann der FranzTrail weiterhin als Trainings- und Communitytreffpunkt für Jung und Alt erhalten bleiben.

Text: Laura Stortz

Bilder: Laura Stortz, Dieter Porsche, Christian Mierke

Grafik: Sebastian Fleck



Kletter-Fans aufgepasst!
Jetzt zehn B12-Tageskarten abstauben!

Wir suchen Auszubildende für den coolsten Job der Welt
Mechatroniker/in für Kältetechnik ❄️

Jetzt Azubi-Empfehler werden und DU erhältst 10 Tageskarten für das B12 Boulderzentrum bei erfolgreicher Vermittlung oder wenn DU natürlich selbst Interesse hast - Bewirb Dich einfach direkt und lerne in einem Praktikum eine coole neue Welt kennen.

B12
 B12 Boulderzentrum
 Tübingen

STIEL
 KÄLTE-TECHNIK

Bewerbung@kaelte-stiel.de





Jetzt absichern mit garantiert niedrigen Zinsen!

Günstig finanzieren? Kriegst du hin. Mit uns.

LBS-Bezirksdirektion Tübingen, Rheinlandstraße 22
 Telefon 07071 5695-0, Tuebingen@LBS-SW.de

Sparen mit der WaschCard

- **Bis zu 20 % Bonus**
- **Immer HappyHour-Preis***
- **Geburtstagsfreiwäsche***

*Bedingungen unter WaschparkB27.de/WaschCard

Guthaben für alle Produkte und Dienstleistungen

- **PKW-Wäschen**
- **Wohnmobilwäschen**
- **Münzen für Handwäsche**
- **Shopartikel**
- **Auch am Reutlinger Standort**



Mo-Sa 7.30-20.00 Uhr
www.WaschparkB27.de



Unsere Sponsoren



Nachhaltigkeit im Fokus

Inspirierende Geschichten unserer Sponsoring-Partner

In der heutigen Zeit ist der Schutz unserer Umwelt und der Erhalt der Natur wichtiger denn je. Die Verantwortung, die wir als Gemeinschaft tragen, erstreckt sich über viele Bereiche – und auch wenn große Unternehmen oft im Fokus stehen, gibt es auch zahlreiche kleinere Unternehmen wie unsere Sponsoring-Partner, die mit kreativen und innovativen Ansätzen zur Nachhaltigkeit beitragen. Diese Unternehmen zeigen, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine Möglichkeit ist, einen positiven Einfluss auf unsere Welt auszuüben, sondern auch eine Pflicht.

In den vergangenen Jahresgesprächen mit unseren Sponsoren haben wir spannende Geschichten und Projekte entdeckt, die wir unseren Leserinnen und Lesern hier vorstellen möchten – uns haben sie sehr begeistert:

Stiel – Kälte und Klimatechnik

Die Firma Stiel legt großen Wert auf Energieeffizienz und Umweltschutz, indem sie modernste Wärmepumpen und nachhaltige Kältemittel einsetzt, die den Energieverbrauch senken und den CO₂-Ausstoß reduzieren. Durch ihre energieeffizienten Kälte- und Klimaanlage hilft die Stiel GmbH ihren Kunden, sowohl Energiekosten zu sparen als auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Stadtwerke Tübingen (swt)

Die swt integrieren konsequent nachhaltige Ansätze. Sie decken drei Viertel des Tübinger Strombedarfs aus eigenen erneuerbaren Anlagen, engagieren sich für den Fernwärmeausbau und die Elektrifizierung des TüBus. Mitarbeiter*innen werden in die nachhaltige Entwicklung einbezogen, um das Bewusstsein für Klimaschutz zu stärken.

Goldschmiede Grüngold

Nachhaltigkeit bedeutet für Grüngold, Schmuckstücke so herzustellen, dass die Lebensdauer maximal ist. Zudem werden nicht mehr getragene Schmuckstücke in der Werkstatt, in der eigenen Aufbereitungsanlage, recycelt. 100 Prozent des Materials wird wiederverwendet. Beides sind wichtige Beiträge zum Umweltschutz.



Baumeister Küchen

Baumeister Küchen setzt auf langlebige, nachhaltige Qualität. Hochwertige Küchenmöbel halten länger als ein Vierteljahrhundert. Umweltfreundliche Produkte wie z. B. Lacke auf Wasserbasis liegen dem Unternehmen am Herzen. Moderne, energiesparende Elektrogeräte sind eine Selbstverständlichkeit. Zu Kundenterminen im Stadtgebiet fahren die Radfahrer möglichst mit dem Fahrrad.

mode .erleben

Entdecken Sie unsere neuen
und **aufregenden Modetrends**.
Bereit für das nächste **Abenteuer**?
Jetzt in Tübingen shoppen!



ZINSER

Modehaus ZINSER · Karlstraße 5-9 · 72072 Tübingen

www.made-zinser.de

Mit **Fernwärme** Energieleistung vollbringen.

TÜBINGEN MACHT'S EINFACH.

tüwärme.de



Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU



Getragen durch:
Bundesministerium
für Klimaschutz
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wärmewende muss einfach
gehen. Deshalb bauen wir
gemeinsam am Fernwärme-
netz für Tübingen. So heizen
wir klimaschonend und
versorgungssicher in die
Zukunft.

swt.
Stadtwerke Tübingen

WIR WIRKEN MIT.



Wanderung Pfalz/Vogesen

Grenzschlängeln war angesagt auf der jüngsten Tour „Einlaufen im Frühjahr“: Rum und num ging es von Hirschthal aus entlang der Grenze zwischen den Vogesen und der Pfalz. In zwei Ländern, aber in einem Naturraum war die Gruppe unterwegs: auf den Sedimenten, die sich vor 250 Millionen Jahren abgelagert haben und die die geologischen Prozesse der Folgezeit eingekerbt und herausgewittert haben, zu Schluchten und Felstürmen – den berühmten Sandsteininformationen.

Es war also vom Ambiente schon alpin auf dieser Wanderung. Höhenmeter sammeln auf feinen Pfaden war kein Problem. Und im Mittelstück, auf

dem sogenannten Felsen-Pfad, ging es steil einen Grat hoch, an dem sich auch die Kletterer austoben.

Die Felstürme sind ja schon spektakulär genug, aber das Mittelalter hat wortwörtlich noch einen draufgesetzt, und zwar Burgen auf die Gipfel. Und da ihre Ruinen mit Leitern und Stufen erreichbar gemacht sind, stand immer wieder ein Gipfelsturm an – samt passender Rundum-Aussicht über die schier endlosen Waldteppiche. Dass nach langem Schlechtwetter der erste Sonnentag noch frei von Dunst war und die Sicht entsprechend klar, kam als Bonbon dazu.

Text und Bilder: Wolfgang Albers



„Glimbing“ im Murgtal – glamouröses Klettern

Kletterausfahrt vom 12. bis 14. April 2024

Am sonnigen, aber noch sehr kalten Freitagmorgen trafen sich sieben von neun Teilnehmern gegen 9 Uhr am B12, wo die Reise mit dem sorgfältigen Packen des DAV-Busses begann. Dann ging es los Richtung Nord-schwarzwald. Unser nächster Halt war in Weissenbach, unterhalb des Schlosses Eberstein, wo sich der Grafensprung befindet. Nach dem Marit tapfer den Bus durch die kleinen Straßen zum Parkplatz rangiert hatte, führte uns ein kleiner Weg Richtung Grafensprung. Zunächst landeten wir oberhalb der Wand am Aussichtspunkt. Kurze Verwirrung, dann fanden wir den Abstieg und erreichten den Wandfuß wohlbehalten. Dort angekommen machten wir uns zunächst über den oberen Wandteil her, den wir ganz für uns allein hatten. In einem guten Wechsel wurden Routen geöffnet oder im Top erklettert. Da der obere Wandteil nicht beschattet war, standen wir bald bei 25 Grad in der vollen Mittags-sonne. Gut, dass die meisten an Sonnenschutz gedacht hatten. Die Pausen zwischen den Routen wurden jetzt deutlich länger. Insgesamt arbeitete

sich die Gruppe recht systematisch von der linken Route, „Spaceburger, vier“, zur rechten, „A8, sechs“, durch. Am Nachmittag stieß der achte Teilnehmer zur Gruppe und brachte Kaffee mit, der der Gruppe neuen Schwung verlieh. Dadurch konnten sogar weitere Routen wie die „Ohne Haken, sechs plus“ bewältigt werden. Während der Kletterei wurde abgestimmt, wohin es später zum Essen gehen sollte. Nach dem Check-In im liebevoll dekorierten Hotel Sonnenhof in Bad Herrenalb, einer kurzen Dusche und einem kleinen Spaziergang ließen wir den Abend in einem italienischen Restaurant in der Umgebung ausklingen. Hier schloss sich dann schließlich der neunte Teilnehmer unserer Gruppe an, der aus den Niederlanden angereist kam.

Der nächste Tag begann für die Teilnehmer unterschiedlich früh, aber um 8:30 Uhr waren die meisten beim sehr guten Hotelfrühstück, sodass um 9 Uhr die Truppe in Richtung der Felswände in Bad Herrenalb aufbrechen konnte. Am Felsen (Untere Gruppe) angekommen, gab es zunächst etwas Unklar-

heit darüber, welche der drei Wände den Abbildungen im Kletterführer entspricht, welche dann aber schnell von Simon und Marit beseitigt wurde: Topo lesen will gelernt sein. An allen drei Wänden wurden unterschiedliche Routen geklettert. Wer nicht zu sehr ins Schwitzen kommen wollte, bewegte sich zwischen den Wänden im Schatten, unter anderem, weil sich hier auch einfachere und meist kürzere Routen befinden. Dafür musste aber ein kleiner Klettersteig bis hoch zum Wandfuß in Kauf genommen werden. Kniffliger waren die Routen am „Be-Scho-Sa“ und an der Südseite des „Campanile“. In einigen Routen waren die Hakenabstände weit, daher wurden zusätzliche mobile Sicherungen verwendet. Zu den beliebtesten Routen an diesem Tag zählten der „Stegherriß, sechs plus“, die Route „Neuer Weg, sechs plus“ und die „Schartenriss Kombi, sechs“. Letztere ist sehr abwechslungsreich, da es eine kleine Traverse, ein Dach, etwas Rissklettern, eine Verschneidung und einen Kamin gibt, in unter 20 m, aber auch eine große Stelle mit lockerem Gestein! Die Pause am Samstag wurde in Hör- und Sichtweite an der Alb (Fluss!) verbracht, in der man auch die Füße abkühlen konnte. Der Abend wurde wie am Tag zuvor mit schnellem Duschen und einem Gang zu einem Lokal beendet. Danach teilte sich die Gruppe in nächtliche Spazier-, Bett- und Saunagänger.

Am Sonntag gab es ein ausgedehntes Frühstück, mit etwas Aufregung aufgrund einer brennenden Serviette am Nachbartisch. Wann sagt man schon mal: „Entschuldigung, ich glaube, Ihre Serviette brennt“? Danach wurde gepackt, und es ging den Weg zurück, auf dem wir gekommen waren, so machten wir erneut einen Stopp am Grafensprung. Der Zustieg war dieses Mal deutlich kürzer, da wir fast direkt beim unteren Wandteil parkten. Ein weiterer Vorteil dieses Abschnitts ist, dass dieser von Bäumen beschattet wird, sodass auch bei heißem Wetter nur die obersten Haken in der Sonne sind, aber an



diesem Tag war es ohnehin endlich bewölkt. Als Gruppe bewältigten wir alle acht Routen, und einige von uns hatten bereits sieben davon allein geschafft. Die Routen an dieser Felswand haben meist ein bis zwei Schlüsselstellen, sodass der Rest der Route eine geringere Anforderung darstellt. Nach der Kletterei verschafften sich einige eine Abkühlung in der Murg, die auf der anderen

Straßenseite vorbeifließt, die durch das anschließende Eis für die ganze Gruppe mit abschließender Feedback-Runde abgerundet wurde. Auf dem Heimweg verringerte sich unsere Gruppe bis zum B12, wo wir um 19:30 Uhr mit nur noch sechs Personen ankamen, das Auto räumten, uns verabschiedeten und in verschiedene Richtungen auf den Weg nach Hause machten. Alle Erwartungen an das

Wetter wurden übertroffen, und wir hatten ein schönes langes Wochenende am Fels in bester Gesellschaft und sogar mit weichen Hotelbetten – wie glamourös kann Klettern sein? Vielen lieben Dank an der Stelle auch nochmal an Marit und Simon für die Organisation und Begleitung!

*Text: Martin Wicker
Bilder: Simon Lux*

Unten: Gruppenfoto am Grafensprung, unterer Wandteil
Rechts: Grafensprung, oberer Wandteil



Links: Bad Herrenalb, Untere Gruppe
Unten: Ebenso, Blick vom Campanile



Die Zimmerei zwischen Alb & Schönbuch



Musse & Blessing GbR • Hinterweilerstr. 43 • 72810 Gomaringen
Tel. / Fax: 07072 - 505481 e-mail: musse-blessing@gmx.de

Keile, Friends und Bialetti

Felsklettern für Fortgeschrittene



Was tun, wenn für das ganze Wochenende durchwachsenes Wetter gemeldet ist? Man geht an die Felsen! So das Motto des Kurses Felsklettern für Fortgeschrittene, welcher Anfang Mai unter der Leitung der Klettertrainer Martin, Bärbel und Sebastian stattfand. Drei Tage erprobten sich die Teilnehmenden im Umgang mit Klemmkeilen, Friends und dem Klettern in einer Seilschaft.

Los geht es am Freitag mit einigen Trockenübungen auf dem Gelände des

B12. Noch auf festem Boden lernen wir den Aufbau einer Standplatzsicherung mit weichem Auge und das korrekte Nachsichern unserer Seilpartner. Durch den sanften Einstieg der ersten Übungen haben wir genügend Zeit, uns voll und ganz auf die neuen Techniken zu konzentrieren, bevor es dann von der Horizontalen an die Kletterwand geht. In den Standplätzen der Toprope-Wand können wir zum ersten Mal Seilschaft-Luft schnuppern und das eben Gelernte direkt anwenden. Dabei stehen uns unsere Kursleiter

stets zur Seite, um Fragen zu beantworten und Korrekturen vorzunehmen, bis jeder Handgriff sitzt. So fühlen wir uns zum Ende des Tages im B12 gut vorbereitet auf den ersten Tag am Fels. Den Abschluss des ersten Tages bildet eine kurze Meinungsverschiedenheit zwischen Frühaufstehern und Langschläfern darüber, um wie viel Uhr man sich am nächsten Tag treffen solle. Aber auch diese Frage kann schnell geklärt werden und so werden die Wecker gestellt, vielleicht etwas früher als es dem ein oder anderen lieb gewesen wäre. Dann wird noch einmal die Ausrüstungsliste durchgegangen. Sind alle Teilnehmenden ausgestattet mit Helm, Schuhen und Gurt? Sind genügend Seile, Klemmkeilsets und Exen eingepackt? Schnell wird klar, das Wichtigste wurde vergessen. Denn auf jede gute Packliste gehören schließlich Becher, Kaffeepulver und eine Bialetti!

Am Samstag wird es dann ernst, es geht hinaus an die Felsen! Mit Sack und Pack und Bialetti fahren wir zur Reutlinger Alb. Im einfachen Gelände können wir das neu erlangte Wissen anwenden und uns Stück für Stück an das Klettern einer Route mit selbstgelegten Sicherungen herantasten. Welche Felsspalte

**MALER
RAUM AUSSTATTER
LACKIERER**

R
REUTTER

Sindelfinger Str. 27/1 in Tübingen, T 07071 42200, info@maler-reutter.de

www.maler-reutter.de

bietet sich an? Wie sitzt der Klemmkeil am besten? Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, sich gegenseitig zu kontrollieren und damit einen genauen Blick für gut gelegte Klemmkeile und Friends zu entwickeln. Mit Hilfe von zu Trittschlaufen umfunktionierten Bandschlingen vertrauen wir in der nächsten Übung unser gesamtes Gewicht einem selbstgelegten Friend an und stellen fest: Das hält! Belohnt werden die Mühen mit der Sonne, die es am frühen Nachmittag durch die Wolkendecke schafft. Trotz des schönen Wetters sind am Roßfels kaum andere Kletterer unterwegs, und unsere Gruppe kann sich über die gesamte Wand ausbreiten, sodass jeder ausreichend Zeit zum Vorsteigen und Nachsichern bekommt. Immer wieder begegnet man sich in den Ständen an der Wandspitze. Und wer gerade nicht am Klettern ist, der bekommt die wichtigste Aufgabe des Tages übertragen: Kaffee kochen! Viel zu schnell ist der erste Tag vorbei. Gut, dass es noch den Sonntag gibt, auf den man sich freuen kann. Der Wetterbericht lässt zu wünschen übrig, aber die Stimmung wird getragen von der Aussicht, am nächsten Tag gemeinsam eine Mehrseillängentour zu klettern.

Am Sonntag machen wir uns auf in das Donautal, um die Opakante zu begehen, eine Vier-Seillängen-Tour im dritten Grad, die ideal ist für frisch gebackene Selbstleger. Kurz vor dem Parkplatz zeigt Martin durch die Windschutzscheibe des DAV-Busses und verkündet: Da vorne sieht man unseren Felsen! Wie aufs Stichwort beginnt es zu regnen. Also werden als erstes die Regenjacken ausgepackt, und bevor es losgeht, wiederholen wir nochmal das Wissen der letzten beiden Tage. Zusätzlich bekommen wir noch den sogenannten Schleifkonten gezeigt, mit dem der Sichernde das Seil fixieren kann, um bei Bedarf kurz die Hände frei zu haben. Dann steigt die erste Seilschaft in die Route ein. In den einzelnen Abschnitten werden die Rollen innerhalb der kleinen Seilschaften immer wieder durchgewechselt, sodass wir alle zum Vorsteigen kommen. Das Wetter könnte chaotischer nicht sein. Immer wieder kämpft sich die Sonne durch die Wolken, dann gibt es einen kurzen Schauer und der ständige Wind reißt uns die Worte von den Lippen. Doch uns kann nichts aufhalten, und

als unsere Gruppe am Gipfel wieder zusammenkommt, wird sie belohnt mit strahlendem Sonnenschein und einem großartigen Blick auf das Donautal. Die Abseilstrecke selbst ist unterteilt in zwei Abschnitte, womit sich für uns die Gelegenheit ergibt zu lernen, wie man in einem Zwischenstand das Doppelseil korrekt abzieht und wieder einfädelt. Nach und nach gelangt so die Gruppe nach einer erfolgreichen Tour wieder zurück auf den Boden. Wie viel wir in den letzten drei Tagen dazuge-

lernt haben, zeigt sich noch einmal in der abschließenden Runde am Fuß der Felsen. Gab es am Samstag den Kaffee noch schwarz, hat an diesem Tag jemand eine kleine Flasche Milch dabei! Und zum Ende des Kurses steht für alle eines fest: An die Felsen gehen wir wieder! Kontakte werden ausgetauscht, Pläne geschmiedet und die wichtigste aller Fragen geklärt: Wer bringt die Bialetti mit?

Text und Bild: Henrike Geith



Atrium

Übernahme von
Bauherrenaufgaben,
Beratungs- und
Dienstleistungen
in den Bereichen
Projektentwicklung,
Projektsteuerung und
Immobilienberatung

Atrium
Projektmanagement
GmbH
Dominohaus
Am Echazufer 24
72764 Reutlingen
www.atrium-gmbh.de



All you can Ski

Die Grillen zirpen, der Duft der Macchia streicht über die Terrasse, aber halt – falschen Artikel erwischt. Es liegt daran, dass für den Tourenbericht bisher einfach keine Zeit war und dies jetzt abends im Urlaub nachgeholt werden muss.



Eine tolle Mischung aus Wiederholungstätern und Newcomern fand sich wieder zum „All you can Ski“ in Glurigen im Oberwalliser Hochtal Goms ein. Die Vorfriede und Erwartungshaltung der 26 Teilnehmer war groß. Schließlich waren im Dezember und Januar große Schneefälle im Gebiet runtergegangen. Die Loipen waren wieder alle benutzbar und das mühselige An- und Abschnallen der Langlaufski, was uns letztes Jahr beschäftigt hatte, entfiel.

Auch die Skitourenfreunde freuten sich auf Touren auf der Südseite des Tales, aber der Föhn und die intensive Sonne hatten den Schnee bis weit hoch wieder weggeschmolzen und es blieb doch nur wieder die Nordseite. Aber gemacht – erstmal kurz erklären, welchen Inhalt „All you can Ski“ hat. Wie der Name sagt, wenn auch auf Englisch: Alles, was man/frau mit Ski machen kann. Skilanglauf klassisch und Skating, Skitouren, Alpinski und Schneeschuhlaufen (ich gebe es zu, das sind keine Ski).

An jedem Tag gab es die entsprechenden Angebote und jede/r konnte sich neu für eine Aktivität entscheiden – na ja, auf die Piste ging es nur einmal. Das war wieder genial, tolle Ausblicke auf den Aletschgletscher und die umliegenden 4.000-m-Bergriesen. Auch da gab es Neigungsgruppen: die Freerider um Karl und eine Pistengruppe, die das große Skigebiet beinahe abgefahren hat. Zum Mittagessen kamen wir wieder zusammen, und auch auf Eggishorn ging es gemeinsam.

Manchmal waren wir auch beinahe alle gemeinsam unterwegs z. B. auf der Tour zum Hungerberg. Schneeschuhe und Tourenski ergänzten sich auf dem tiefverschneiten Weg hoch zur Hungerberg-Hütte. Leider kein „Traumpowder“, aber endlich mal wieder ein richtiges tiefwinterliches Erlebnis und ein netter Hüttenaufenthalt, bei dem keine/r hungern musste.

Die Langlaufguides Uli und Eva boten jeden Tag interessante Lernblöcke.

Offensichtlich lernen sie dabei durchaus noch andere Dinge, plötzlich war thematisch der/die Lärch in Obergerst angesagt. Keine neue Lauftechnik, eher ein neuer Einkehrschwung. Anregungen gab es in dem „10 vor 6 Gruppentreff“, in dem unterschiedliche Teilnehmer interessante Vorträge hielten.

Um 18:30 Uhr mussten diese aber fertig sein, da dann das selbstgekochte Abendessen anstand. Jeden Abend fand sich um die/den Meisterköchin/-koch und ein Küchenteam zusammen, um das Abendessen zu kochen. Die Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit der Gruppe funktionierten super. Auch die eher unangenehmen Themen wie Abwasch klappten einfach. Um 20 Uhr versammelten wir uns, um den Tag nochmals Revue passieren und die anderen an unseren Erlebnissen auch teilhaben zu lassen. Ebenso standen die Vorschläge für den nächsten Tag an. Gefolgt von einem thematischen Schwerpunktthema wie Wetter im Gebirge oder der Sauerteig im Kon-



text eines politischen Diskurses etc. Apropos Sauerteig: Klaus versorgte uns jeden Tag mit köstlichem Brot und Hefezopf. Allein nachmittags in die Küche zu kommen war ein Geruchsgenuss erster Sahne.

Die Woche verging wie im Flug und außer einem Abflug von Thomas, der die Kellertreppe runtergerutscht ist, aber zum großen Glück quasi unverletzt blieb, blieben wir von Unfällen verschont.

Auch in finanzieller Hinsicht: Bei einer wegen Langeweile gestarteten Schneeballschlacht beim Warten auf unsere Hausabnahme ging Rainers 100-Franken-Schein aus der Skihose verloren und wurde im Schnee wiedergefunden. Bleibt am Schluss, Danke zu sagen unserem Betreuerteam mit Karl, Eva, Uli, Franz. Es war wieder großartig!

Text: Rainer Bertsch
Bilder: Peter Brauchle

SCHWARZWALD PANORAMA
Hotel-Campus Sehmern
KURORT • WILDE • KURHEIM
BAD HERRENBERG

Besuchen Sie das Panorama-Resort
KURORT • WILDE • KURHEIM
BAD HERRENBERG

**ANKOMMEN, WO DER MOMENT
EINE ANDERE QUALITÄT HAT.**

Alle, die Lebensqualität und Gesundheit auf hohem Niveau verbinden wollen, entdecken bei uns Ihre Quelle, um innere Balance und Ruhe zu finden. Die besondere Atmosphäre lässt Sie sowohl eine intensiv erlebte Zeit, gemessene Momente als auch aktive, intensive und gewaltige Stunden erleben.

Vielfalt für die Sinne – Ausgewählte, ausgewogene Ernährungswissen, Bioqualität und Slow Food finden Sie in unserem hausgemachten Restaurant La Vie.

Weiter Panoramablick mit besonderer Atmosphäre – geprägt von einem atemberaubenden Blick – für Meetings mit hohem inhaltlichem Anspruch und stimmungsvollen Feiern.

Yoga, QiGong, Heilfasten, Basenfasten Kur und vieles mehr finden Sie im Beauty- und Wellnessbereich unseres Hauses.

Reinholdweg 22 76203 Bad Herrnsberg
Telefon: +49 7081 927 0
www.schwarzwald-panorama.com

BIO
Produkte
in der Küche
ausgewählte
Bio-Produkte
aus unserer
eigenen Produktion



Die jungen Seiten



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Tübingen

Sommerferienprogramm vom 29. Juli – 2. August 2024

Eine aufregende Woche mit Spiel, Abenteuer und Kletterspaß

Das Sommerferienprogramm für Kinder, mit Dreh- und Angelpunkt im B12 DAV Boulderzentrum Tübingen, ging auch dieses Jahr in die nächste Runde. Jeden Tag wurde von 9 bis 17 Uhr gespielt, mit viel Elan gebouldert, geklettert und gemeinsam der Tag gestaltet, der immer wieder für eine Überraschung gut war. So verging die Woche wie im Flug, der Text soll hier einen kleinen Einblick bieten.

Der erste Tag stand ganz unter dem Motto Kennenlernen, aber auch Boulder- und Kletterspaß sollten natürlich nicht zu kurz kommen. So starteten wir die gemeinsame Woche mit Namens- und Kennenlernspielen, wodurch die vielen neuen Gesichter nach und nach vertrauter wurden.

Auf was muss denn eigentlich beim Bouldern geachtet werden? Da konnte schon so einiges zusammengetragen und dann natürlich auch in die Tat umgesetzt werden.

Eine Stärkung nach den vielen neuen Aktionen durfte auch nicht zu kurz kommen. Für das Mittagessen wurde zusammen geschnippelt, gekocht und anschließend wurden die Wraps genüsslich verzehrt. Auch selbstgemachte Waffeln durften nicht fehlen. Nach dem gemeinsamen Spülen konnte es weitergehen mit dem Kletterspaß.

Wie funktioniert so ein Sicherungsgerät und auf was muss man achten? Was ist eigentlich ein Partner-Check? Zunächst einmal wurde alles Wichtige durchgesprochen, gezeigt und geübt, bevor die Action an der Kletterwand losgehen konnte.

Nach den vielen neuen Eindrücken war eine kleine Wasserschlacht am Ende des Tages die perfekte Abkühlung bei dem heißen Sommerwetter.

Am nächsten Tag wurde in Gruppen sowohl wieder fleißig gespielt als auch das bereits geübte Klettern und Bouldern vertieft.

Das Mittagessen, vegetarische Spaghetti Bolognese, wurde wieder zu-



sammen zubereitet, und als Erfrischung gab es Wassermelone.

Was passiert eigentlich mit alten Kletterseilen, wenn sie nicht mehr benutzt werden können? Nachmittags haben wir Armbänder, Schlüsselanhänger und Topfuntersetzer aus ausrangier-



ten Seilen gebastelt, und schon war ein weiterer Tag zu Ende.

Am Mittwoch haben wir dann auf dem Jugendgelände gegrillt. Das Feuer zu entfachen entpuppte sich erstmal als gar nicht so leichte Aufgabe, doch mit vereinten Kräften konnte das Feuer angezündet werden und das Grillen konnte losgehen. Leckere,

warme Schokobananen gab es als krönenden Abschluss.

Die große B12-Erweiterungs-Baustelle wollte auch mal ausgekundschaftet werden, und wir schauten uns an, was da so alles vor sich geht.

Da am nächsten Tag der Ausflug an den Wiesfels anstehen sollte, wurde dafür gemeinsam das Material vorbereitet, Gurte und Helme anprobiert, sodass alle gut ausgestattet waren. Da das Wetter leider ausgerechnet am Donnerstag gewittrig und regnerisch war, düsten wir stattdessen ins Boulderhaus nach Reutlingen und machten uns dort einen schönen Tag mit vielen verschiedenen Spielen. Vor allem der große Tunnel wurde viel und gerne benutzt. Als Abkühlung war der große Ventilator eine große Hilfe, ge-

nauso wie das erfrischende Eis am Ende des Tages voller Boulderspaß.

Am letzten Tag ging es noch auf große Schatzsuche, mit Gruppenaufgaben wurde Hinweis für Hinweis der Schatz im Wald gefunden. Außerdem durften verschiedene Naturgegenstände gesammelt werden, unter anderem ein Schneckenhaus samt Schnecke. Die hungrigen Schatzsuchenden wurden zurück im B12 mit selbstgemachter Pizza gesättigt. Gestärkt konnte eine letzte Runde gemeinsam geklettert und Lieblingsspiele gespielt werden. Zum Abschluss ließen wir bei einem Eis mit warmen Himbeeren die kurzweilige Woche Revue passieren.

Text: Johanna Hug

Bilder: Till Böhnke, Johanna Hug





WEIHNACHTSMARKT

13.-15.12.2024

Inzwischen schon Tradition

Der Weihnachtsmarktstand des DAV Tübingen vor der Geschäftsstelle



Wir freuen uns auf Euch:

- ★ Mit Käse von Montafoner Bergbauern
 - ★ Mit Honig und Bienenwachskerzen von Imkern aus dem DAV
 - ★ Mit Glühwein weiß und rot aus Unterjesingen und selbstgemachtem Punsch
 - ★ NEU: Mit Kaffee und lecker duftendem Hefezopf von Hobbybäcker*innen aus dem DAV
- ... und das Erfolgsrezept seid IHR!



Wir brauchen EUCH!

- ★ Mit eurem Engagement und eurer guten Laune als Helfer am Stand und in der Küche
- ★ Als gut informiertes DAV-Mitglied für alle Fragen von wissenshungrigen Menschen
- ★ Und heuer neu: mit dem besten Hefezopf aus eurem Backofen; wir freuen uns über zahlreiche Spenden von frischgebackenem, lecker duftendem Hefezopf an den einzelnen Weihnachtsmarkttagen
- ★ Und vor allem: mit eurem Besuch am Stand!



Unter <https://tinyurl.com/yoglt7lv> könnt ihr gleich eure Mithilfe in die To-do-Liste eintragen!

Oder direkt über den QR-Code rechts

Der Erlös geht wie immer an ein Projekt im DAV!

Euer Weihnachtsmarktteam:

Thomas Kinzel, Konrad Küpfer, Beate Schreiner und Klaus Dölker



neues
Kunstmuseum
Tübingen



Eröffnung Frühjahr 2025

www.n-k-t.de

EISELE Architekten & Ingenieure

Yoga und Wandern

Treffen am Bahnhof in Tübingen ...

Die Gruppe traf sich am frühen Morgen am Hauptbahnhof Tübingen. Bei teils leichter Müdigkeit, aber bester Laune fanden sich alle vollzählig zusammen. Was jetzt noch regnerisch begann, sollte sich alsbald als sonniger Tag mit angenehmen Temperaturen für eine abwechslungsreiche Wanderung herausstellen.

Und los geht's – gut aufgewärmt und mit Schutzengel

Nach einer anderthalbstündigen Fahrt und wohlbehalten angekommen am Bahnhof in Dotternhausen begannen wir unsere Tour bei leicht aufklarendem Himmel. Nach einer kurzen Aufwärmübung auf einer kleinen Wiese nahe des Albaufstiegs wurde noch für jeden ein geheimer „Schutzengel“ gefunden, der für das Wohlergehen je einer anderen Person aus der Gruppe verantwortlich war. Jetzt schon darf verraten werden, dass alle Schutzengel während der Tour völlig unentdeckt und unerkant von ihrem Schützling ihre Aufgabe perfekt meisterten.

Bestimmt war dies ein Grund für die sehr schöne, angenehme Atmosphäre, die sich während der Tageswanderung hielt.

Der erste Anstieg ...

... führte uns die Albkante hinauf auf die Hochebene. Von dort hatten wir eine wunderbare Sicht auf einen nahegelegenen Steinbruch, zu dem wir durch den glücklichen Umstand, einen Geologen in der Wandergruppe zu haben, auch eine spannende Erklärung erhielten. Unser Weg führte uns dann im Naturschutzgebiet über Wildblumenwiesen in einen kleinen Wald, in dem sich der „gespaltene Fels“ befand: eine spannende und sehenswerte felsige Abbruchkante der Schwäbischen Alb.

Hier gab es dann Zeit für eine erste Rast, auf die eine kleine Einladung zu einer Achtsamkeitsübung im Bereich Fühlen und Riechen durch unsere Gruppenleitung Katharina folgte.

Halbzeit

Schweigsames Wandern, lecker Essen, Yoga und Power Nap sind die Begriffe für unsere Halbzeit. Diese fand nach gut vier Stunden Wandern auf dem Hörnle statt. Einen Teil der Strecke konnte jeder nach seinem Gefühl schweigend erlaufen und so seine Sinne gänzlich auf die Farbenpracht der Wildblumenwiese, das Fühlen des Windes oder auch die Gerüche der Um-



gebung richten. Angekommen am Mittagspausenplatz, lud uns unser Guide wieder zu einer kleinen Yogasession ein. Nach wohltuenden Lockerungsübungen konnte jeder seine Wegzehrung verspeisen und in ein Mittagschlafkoma verfallen. Anschließend ging es nochmals bergauf – Endspurt zum Bauernhof in Oberdisisheim.

Ankunft am Hof und eine willkommene Abkühlung

Gegen 17:30 Uhr kamen wir an unserem Übernachtungsort, einem schönen Bauernhof in Oberdisisheim, an. Der Bauer begrüßte uns herzlichst. Nachdem alle ihre Zelte aufgestellt hatten, ging es zum örtlichen See für eine kleine Abkühlung. Anschließend konnten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich machen, und den schönen Tag ausklingen lassen.

Sonntagsfeeling – Yoga, Wandern und Abreise

Bei bester Laune startete der Tag bei gutem Wetter mit einem schönen Frühstück in der Gruppe. Eine kurze Yogaeinheit bereitete uns auf den kommenden Tag und die fakultative Wanderung in Oberdisisheim vor. Je nachdem, ob man sich zu dieser Wanderung entschloss oder nicht, gestaltete sich die Abreise nach Tübingen ganz nach Gutdünken der Gruppenmitglieder.



Text: Nadine Neblung
Bilder: Katharina Sigler



DAV
boulder
zentrum
TÜBINGEN

DEIN B12 IN TÜBINGEN

Neue Räume, neue Routen,
neues Training – ab Herbst 2024

GENIAL, WEIL

- es dir mehr Probleme bietet, als du lösen kannst
- du beim Klettern und Bouldern die Variante Frischluft wählen kannst
- du beim Klettern Ausblicke aus bis zu 19 Metern genießen kannst
- du an unseren Wänden und der Wiese einfach mal gechillt abhängen kannst
- dich unser Trainingsbereich immer noch ein bisschen weiter pusht

Komm vorbei und werde Teil unserer starken Community!

Bouldern und Klettern bei der Sektion Tübingen des DAV:

B12 Boulderzentrum Tübingen, Bismarckstraße 142,
72072 Tübingen, www.b12-tuebingen.de





Strahlende Gesichter auf dem Trail

MTB-Familienkurs am 30.06.2024

Strahlende Gesichter bei Groß und Klein auf einem Mountainbikeabenteuer am Albrand

Vier Familien mit insgesamt acht Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren trafen sich am Sonntag, 30. Juni 2024, auf dem Ausweichparkplatz des Mössinger Freibads. Gut gelaunt von Anfang an ging es los mit einigen Balance- und Grundübungen zum Mountainbiken. Mit ausgelassener Freude manövierten Eltern und Kinder ihre Bikes immer gekonnter über allerlei Hindernisse aus Paletten und Brettern.

Anschließend ging es los in die umliegenden Wälder am Albrauf. Schon bald wurde es recht anspruchsvoll, da alle Trails vom vielen Regen der vorhergehenden Tage sehr feucht und rutschig waren. Deshalb nahm von Anfang an das durchdachte Absichern der Fahrer*innen an kniffligen Passagen großen Raum im Kurstag ein. Mit dem nötigen Sicherheitsgefühl konnten die Stellen dann doch mit Spaß und Erfolg gemeistert werden. Jeder-

zeit waren auch das Absteigen und Schieben eine wichtige Option!

Nach den vormittäglichen Adrenalineinheiten, großartigen Erfolgserlebnissen und ausreichend Höhenmetern in den Beinen, fand sich die Gruppe an einer idyllischen Grillstelle unter Mammutbäumen zum Ausruhen ein. Am Lagerfeuer konnten Stöcke geschnitzt und Würste gegrillt werden. Nebenbei bot der Wald einen idealen Spielplatz für die Kinder.

Der Nachmittag wurde dann noch einmal speziell der Kurventechnik auf Trails gewidmet. Einige der jungen Teilnehmenden zeigten mit „Nochmal, nochmal“-Rufen, dass sie mit dem Üben beinahe nicht mehr aufhören wollten.

Den Abschluss bildete ein kleiner, mit Anliegern und Schanzen bewusst angelegter Trailabschnitt, der sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen



Herausfordernde Stellen werden kurz vorbesprochen und für alle abgesichert

in übermütige Begeisterung versetzte. Schier unermüdlich rasten hier noch einmal alle viele Runden rauf und runter. Nur die Zeit setzte dem großartigen Familienerlebnis nach acht erfüllten Stunden an diesem Tag ein Ende. Die Begeisterung und das Erlebte wirken sicher noch lange nach!

*Text: Florian Brunke
Bilder: David Ehmann*



Modernisierung der Tübinger Hütte erfolgreich abgeschlossen

Ein Stückchen Glück in den Bergen bereit für die Zukunft

Gelegen in der Silvretta in Österreich, bietet unsere Tübinger Hütte herrliche Ausblicke auf die umliegenden Gipfel und wundervolle Natur – von saftigen Almwiesen über geröllige Passagen mit rauen Bergspitzen und Schneefeldern ist alles dabei. Sie ist ein Ort für die perfekte Auszeit vom Alltag, der perfekte Ort, um sich dem Abenteuer Bergsport zu nähern. In den vergangenen Jahren wurde die Hütte fit für die Zukunft gemacht: Energiegewinnung durch Wasserkraft, Modernisierung der Gästezimmer und Waschräume und der große Wunsch, Tradition und Idylle spürbar zu erhalten.

Die Tübinger Hütte liegt auf exakt 2.193 Metern Höhe in der Silvretta im hintersten Winkel des Garneratals und ist von Juli bis Anfang Oktober bewirtschaftet. Sobald der meiste Schnee sich verzogen hat, rückt das Hütten-team um Tim Härter an. Die Hütte muss aus dem Winterschlaf geholt werden. Funktionieren Wasser, Elektronik, Abwasser? Die Tübinger Hütte ist heute auf dem neuesten Stand der Technik. Hier wird mit Wasserkraft und Sonnenenergie gearbeitet, das Abwasser hat nach seinem Durchlauf Trinkwasserqualität und kann in die Bäche zurückgeleitet werden.

Als wir 2017 mit der Sanierung unserer Hütte starteten, roch es im Eingang modrig, die Laufwege für das Personal waren zeitraubend und die Küche duftete nach altem Fett – so manch eine oder

einer unserer Leser*innen wird jetzt mit dem Kopf nicken und schmunzeln.

Jetzt, sieben Jahre später, ist der Umbau vollständig abgeschlossen – die gesamte Hütte wurde neu gedacht. Von der Energieversorgung über die Nutzung nachhaltiger Materialien, die Verkehrswege von Mitarbeitenden und Gästen, die Zimmer, einem Seminarraum bis hin zum Winterraum, der Bergbegeisterten in der weißen Jahreszeit einen Schutz für die Nacht bietet. Wichtig war bei allen Plänen und Gedanken auch immer eins: Der Charme der Hütte sollte erhalten bleiben.

Und dass das gelungen ist, davon konnten sich die 60 geladenen Gäste am 10. und 11. August auf der zweitägigen Einweihungsfeier überzeugen. Umgeben von der idyllischen Sommerlandschaft

der Montafoner Berge wurde die Hütte gebührend gefeiert. Neben unserem Ersten Vorsitzenden der Sektion Tübingen, Dieter Porsche, begrüßten Daniel Sandrell, der Bürgermeister der Gemeinde Gaschurn, und Gundula Schäfer-Vogel, Tübingens Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur, die Gäste. Sektion-Tübingen-Geschäftsführer Matthias Lustig, Ernst Pfeiffer und Dirk Anhorn von der Sektion waren die letzten Jahre für den Bau verantwortlich und erläuterten den Gästen, was im Einzelnen umgesetzt wurde – und dass dies ohne die vielen Partnerfirmen aus Gaschurn und Tübingen nicht möglich gewesen wäre. Wie so oft im DAV ist auch im Garneratal etwas Großes durch die Zusammenarbeit vieler Einzelner entstanden.

30 Kilometer Wanderwege laden dazu sein, Tübingens höchstes Haus zu besuchen und zu umrunden. Was die Gäste jetzt neben gemütlichen Zimmern, einer heimeligen Gaststube und angenehmen Räumlichkeiten erwartet, fasst Bürgermeister Sandrell abschließend zusammen: „Freundliche Wirte, guter Service. Einfach ein super geführtes Haus!“

Text: Nina Ahrens

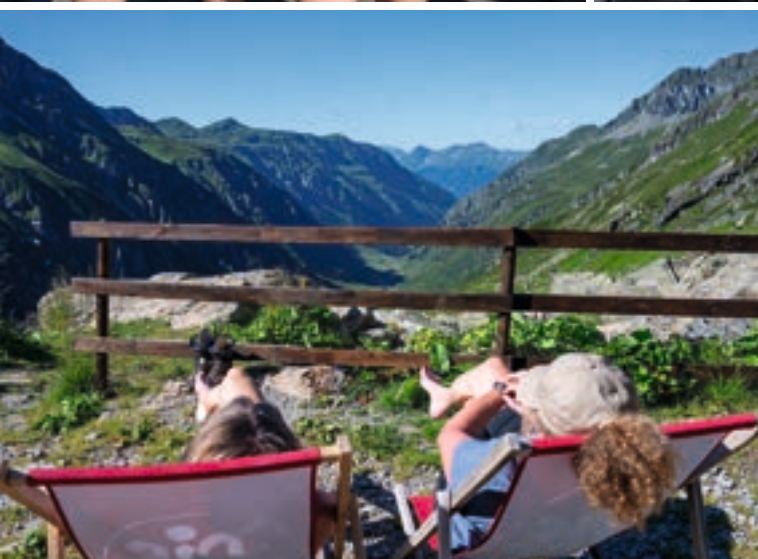
Bilder: Nina Ahrens, Dieter Porsche



Zu einer richtigen Einweihung gehört
auch eine Bergmesse



Hüttenwirtsleute Tim und Anni
begrüßen ihre Gäste



Jeder Tübinger sollte diesen Ausblick
mindestens einmal genossen haben



Der neue Ofen bringt wohlige Wärme
und war das letzte Puzzlestück des Umbaus



TOUREN-BUDDIES GESUCHT!

BERGFREUNDE SUCHT LEUTE WIE DICH

– Kolleg:innen, die Bergsport im Blut haben.

Auf inzwischen über 700 Mitarbeiter:innen angewachsen, werden wir nicht müde, neue Wege zu gehen, hohe Gipfel zu bezwingen und Abenteuer zu wagen.

Werde auch Du Teil unseres Teams:

Ob **IT, Finance, Marketing, Projektmanagement, Einkauf** oder **Eigenmarke**, bewirb Dich jetzt unter www.bergfreunde.de/jobs!



ELEKTRO KÜRNER

Dienstleistungszentrum GmbH



Intelligente Elektrotechnik,
Komfortinstallationen



Brand-, Einbruch-,
Videoüberwachung



Ökologische Energie-
und Gebäudetechnik



Automatisierungs-
und Datentechnik



Beratung, Planung,
Montage, Service



Premium
E^{MARKEN}
BETRIEB



Handwerkerpark 9
72070 Tübingen
Tel.: 07071-943800
info@elektro-kuerner.de
www.elektro-kuerner.de

Basiskurs Eis / Hochtouren im Pitztal

Gletscherkurs für Einsteiger

Einer der Gletscher-Einsteigerkurse, welche vom 20.06. bis 23.06.2024 stattfanden, führte uns Teilnehmer mit den Trainern Frank, Marcus und Tobias auf die Braunschweigerhütte im Ötztal. Auf der Hütte angekommen, erwartete uns ein umfangreiches Programm, um die Grundlagen für Touren im hochalpinen, hauptsächlich vergletscherten Gelände zu erlernen. Die Inhalte des Kurses umfassten wichtige Themen wie die Spaltenrettung, das Gehen in Seilschaften, Rutschen im Firn sowie die Grundlagen der Tourenplanung und einiges mehr. Allesamt Fähigkeiten, welche entscheidend für sicheres Bergsteigen auf Gletschern sind.



Obwohl das Wetter anfangs als sehr instabil und gewittrig angekündigt wurde, hatten wir Glück und erhielten viele unerwartete Sonnenstunden, was die bereits hohe Motivation gelegentlich fast ins Euphorische hob. Diese sehr positive Stimmung hielt den gesamten Kurs über an, und so zog das gesamte Team während des Kurses an einem Strang. Das nicht nur metaphorisch, denn auch die Spaltenrettung konnten wir direkt auf dem Gletscher üben. Auch die herausfordernde Übungstour auf die Innere Schwarze Schneid konnten wir bei

sonnigen Verhältnissen alle erfolgreich absolvieren und somit das Gelernte direkt anwenden.

Am letzten Tag holte uns das Wetter dann doch ein, und wir stiegen früher als ursprünglich geplant bei Neuschnee ab. Alle kamen unversehrt, aber erschöpft im Tal und später auch Daheim wieder an. Die Inhalte des letzten Tages sollten jedoch nicht einfach verloren gehen. So boten unsere Trainer an, die verbleibenden Inhalte an einem anderen Tag nachzuholen. Daher

trafen wir uns noch einmal am 2. Juli in der Nähe von Tübingen und übten die Selbstrettung wie auch das Abseilen. Zwar nicht im Bergpanorama, dafür aber immer noch bei bester Laune.

Vielen Dank an unseren Trainer! Es waren körperlich und geistig herausfordernde Tage, aber wir haben sehr viel gelernt und auch viel gelacht. Nun können die ersten Touren kommen!

*Text: Falk Saur
Bilder: Valentin Kiefer, Nils Krohn*





Ein Fest für alle Sinne

Das Ehrenamtsfest am 15. Juli verlangte den Teilnehmenden einiges ab: Trittsicherheit, Orientierungssinn, Wagemut sowie Feinfühligkeit und Geduld. Der Lohn war jede Menge Spaß und eine coole Hocketse.

Gleich nach der Ankunft auf dem B12-Gelände hieß es zwei Teamkamerad*innen finden, und schon ging es los. Sechs Stationen waren zu absolvieren, dabei galt es möglichst viele Punkte zu sammeln. Auf nur 341 m ü. NN, so hoch liegt Tübingen, war Balance wie auf einem schmalen

Felsgrat gefragt. Wer die Slackline gemeistert hatte, musste sich, wie Tarzan im Dschungel, zum Start der Skitour schwingen. Auf Holzbrettern waren dann einige Schikanen zu überwinden. Für die schnellsten Zeiten auf dem von Moritz Stoll erdachten Parcours winkten die meisten Punkte. Um Schnelligkeit ging es auch beim Longboard-Fahren. Die junge Generation war hier klar im Vorteil, denn wer über 50 stand in den letzten 10 Jahren auf einem Long- oder Skateboard? Als Stütze sozusagen diente eine Anschubstange, so ließ sich der

Wendekurs auch im Sitzen bewältigen. Schweiß abwischen und erst mal das Quiz, erdacht von Konrad Küpfer, beantworten. Hier konnten die aufholen, die sich in der DAV-Welt und im Wettkampfsport auskennen.

Training für die Kiefermuskeln

Ruhig Blut bzw. bedachte Bewegungen und ausdauernde Kiefermuskeln waren beim Tischtennisballtransport von Vorteil. Auf in den Mund geklemmten Teelöffeln war die leichte Plastik- kugel in Teamarbeit über etliche Hinder-

Lippenspitzengefühl, Teamplay und ruhig Blut sind beim Tischtennisballtransport gefragt

Sitzend oder stehend: Das Longboard ist eine Gaudi





Mitten im Sommer, auf der grünen Wiesen und mit Schikane: Der Parcours endete mit einer Skitour

nisse hinweg verlustfrei zu befördern. Die gemeinsame Anspannung löste sich erst, als der Ball in die letzte Röhre fiel: erleichterndes Lachen und Kiefermuskeln Lockern. Emilia Weißenborn hatte sich diese Challenge ausgedacht. Kriminalistischer Spürsinn und gute Kenntnisse im Kartenlesen waren beim Hüttenquiz von Theresa Hoff gefragt. Mit dem Finger auf der Landkarte folgten die Teams den in eine Geschichte eingebetteten Hinweisen und so einem fiktiven Dieb durch die Berge. Ein Kommissar hätte sich sicher die Haare gerauft, wäre er auf diese Hilfe angewiesen gewesen. Wie Gamaschen aussehen, weiß jeder, der schon mal im Tiefschnee unterwegs war. Aber würde sie auch jeder in einem nachtschwarzen Raum finden? Die Tastkästen, bestückt von Nina Ahrens, gaben

Auskunft. Allerhand Nützliches, aber auch Rätselhaftes war dort zu ertasten und zu benennen. Nun hieß es den ausgefüllten Laufzettel zu Konrad Küpfer und Beate Schreiner zu bringen, und schon konnte der gemütliche Teil des Abends beginnen.

Geselliger Ausklang mit Musik

Auf zwei Grills garten fleischige sowie vegetarische und vegane Würstchen. Das aus mitgebrachten Speisen bestückte Büfett war so vielfältig wie die Menschen, die zu dem Ehrenamtsfest



GRÜNGOLD

MEISTERGOLDSCHMIEDE



HANDGEFERTIGT AUS
fair gehandelten & ökologisch gewonnenen
ROHSTOFFEN

Marktgasse 9 · 72070 Tübingen

www.gruengold.net

gekommen waren. Bei Livemusik ließen sich neue Kontakte schließen und bekannte auffrischen. Als es bereits dunkel war, saßen die Ehrenamtlichen noch immer zusammen. Ach ja: Zu gewinnen gab es bei dem Stationenspiel auch etwas: Übernachtungen auf der Tübinger Hütte für das Team mit den meisten Punkten und das Team mit dem größten Losglück. Aber Gewinner waren eigentlich alle: Der Abend hatte richtig viel Spaß gemacht.

Text: Dunja Bernhard

Bilder: Dieter Porsche

Zunächst hieß es zuhören: Wo geht es lang und was ist zu tun?



Rauhe klettererfahrene Männerhände tasten nach zarten Dingen wie Samen und Blüten



Engagiere dich im Vorstand des DAV Tübingen – gestalte unseren Verein aktiv mit!

Im Frühjahr 2025 wählt die Mitgliederversammlung der Sektion satzungsgemäß den Vorstand für drei Jahre neu. Der Vorstand setzt sich zusammen aus 1. Vorsitzende*r, 2. Vorsitzende*r, Schatzmeister*in, Jugendreferent*in, Bergsportreferent*in, Referent*in für Umwelt und Nachhaltigkeit, Hüttenreferent*in, Schriftführer*in und dem/der Vorsitzenden der Bezirksgruppe Hechingen. Vier der aktuellen Vorstandsmitglieder werden sich aus beruflichen und privaten Gründen nicht zur Wiederwahl stellen.

Hast du Lust, Teil dieses Teams zu werden? Reizt es dich, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit anderen den Verein maßgeblich zu gestalten?

Mit über 14.500 Mitgliedern, unserer B12 Boulder- und Kletterhalle, der Tübinger Hütte und rund 300 engagierten Ehrenamtlichen ist der DAV Tübingen der größte Verein Tübingens. Hand in Hand arbeiten die motivierten hauptamtlichen Kolleg*innen und die Vorstandsmitglieder daran, ein vielfältiges und attraktives Angebot für alle Vereinsmitglieder zu gestalten. Jetzt kannst du selbst mitwirken und dabei wichtige Impulse setzen.



Für diese Positionen suchen wir neue engagierte Vorstandsmitglieder:

2. Vorsitzende*r

Gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden vertrittst du die Sektion in allen Belangen nach innen und außen. Bei Bedarf vertrittet ihr euch gegenseitig. Ihr bereitet Gremiensitzungen vor und moderiert diese. Du hast die Möglichkeit, die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, interne und externe Kommunikation und Ehrenamt in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und einem Team von Ehrenamtlichen aktiv zu gestalten.

Schatzmeister*in

Hinter den vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins steht ein beachtliches finanzielles Volumen. In enger Zusammenarbeit und mit der Unterstützung der Geschäftsstellenleitung und der Geschäftsführung behältst du die Finanzen im Blick, um sicherzustellen, dass der Verein auch in Zukunft auf stabilen Füßen steht. Bei allen größeren Vorhaben der Sektion ist deine Einschätzung der finanziellen Auswirkungen gefragt.

Jugendreferent*in

Du hast Freude daran, die Jugend zu fördern und zu begleiten? Mit rund 300 Kindern und Jugendlichen, die von 80 Jugendleiter*innen betreut werden, kannst du aktiv die JDAV in Tübingen mitgestalten. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Jugendausschuss und einem hauptamtlichen Jugendkoordinator schaffst du wertvolle Angebote für die nächste Generation. Der/die Jugendreferent*in als Vertretung der Sektionsjugend wird durch die Jugendvollversammlung der Sektion gewählt. Die Mitgliederversammlung bestätigt diese Wahl.

Bergsportreferent*in

Der Bergsport ist das Herzstück unseres Vereins. Gemeinsam mit dem Team aus Tourenwarten und dem Ausbildungsreferat koordinierst du das jährliche umfangreiche Kurs- und Tourenangebot in sechs verschiedenen Bergsportarten sowie zahlreiche Gruppenangebote. Nachwuchsgewinnung für das Trainerteam der Sektion, Erkennen und Entwickeln neuer Bergsporttrends, Umsetzung aktueller alpiner Standards und eine klimaschonende Ausrichtung der Bergsportaktivitäten sind wichtige Aspekte deines Wirkens.

Klingt das spannend für dich? Spricht dich eine dieser Aufgaben an? Möchtest du in einem starken, gut funktionierenden Vorstandsteam die Weichen für die Zukunft der Sektion stellen? Dann melde dich bei Dieter Porsche (dieter.porsche@dav-tuebingen.de), Matthias Lustig (matthias.lustig@dav-tuebingen.de) oder einem dir bekannten Vorstandsmitglied – wir freuen uns auf dich, deine Ideen und dein Engagement!

Dieter Porsche und Konrad Küpfer für den Sektionsvorstand

SUP Verleih direkt am Neckar in Tübingen-Lustnau

Stand-up paddling
Kurse und Touren
Wellenreiter
Snowboards
Liegestühle
Surfskates
Kanadier
Junggesellenabschiede
Longboarding
Landpaddling
Team-Event

0163 19 83 399

beachpointnecker@email.de

www.beachpointnecker.de



ARMBRUSTER

Fahrschule

www.fahrschule-armbruster.de

Tübingen

Herrenberger Straße 39
72070 Tübingen

Tübingen (Simulatorstandort)

Wilhelmstraße 76
72072 Tübingen

Dettenhausen

Schulstraße 8
72135 Dettenhausen

Die neue Generation der
Wärmepumpen: Vitocal 250-A

VIESSMANN
for our climate

- + Mit bis zu 70 °C Vorlauf- temperatur bestens für die Modernisierung geeignet
- + Schont die Umwelt und das Klima durch Verwendung des besonders umweltschonenden natürlichen Kältemittels R290

viessmann.de/vitocal



R. Müller

Seit 1886

Sanitär • Heizung • Flaschnerei • Kundendienst

Ralf Müller
Sanitär + Heizungstechnik

Dischingerweg 17
Telefon (07071) 97 67 - 0

info@muellersanitaer.de
www.muellersanitaer.de

Kreuzstraße 31/1
72074 Tübingen-Lustnau

Tel. (0 70 71) 9895-10

Fax (0 70 71) 9895-95

info@fliesen-necker.de
www.fliesen-necker.de



Meisterbetrieb seit 1971

Sanierung

Umbau

Neubau

Reparaturen



Zwei, die sich schätzen und ergänzen

Matthias Lustig, 36, ist seit 2015 Geschäftsführer der Sektion Tübingen. Seit Februar 2024 hat er mit Nina Ahrens, 46, eine Stellvertretung.

Wir haben mit beiden in einem Café gegenüber der Geschäftsstelle gesprochen. Beim Interview stellte sich heraus, dass sie ihren Sommerurlaub unabhängig voneinander in den gleichen Gegenden verbringen: in den Dolomiten und am Gardasee. In der Geschäftsführung ergänzen sich die beiden durch ihre unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen.

Warum braucht die Sektion Tübingen hauptamtliche Geschäftsführer?

Nina: Das hängt mit der Größe des Vereins zusammen und damit, ob sich der Verein das leisten möchte.

Matthias: Und leisten kann.

Nina: Alle, die bei uns fest angestellt sind, sind dazu da, die Ehrenamtlichen bestmöglich zu unterstützen. Ohne das Ehrenamt passiert im Verein gar nichts. Man kann sagen: Der Verein wird durch die Ehrenamtlichen getragen. Und die Hauptamtlichen geben dem Engagement eine Basis.

Habt ihr die Bereiche der Geschäftsführung unter euch aufgeteilt?

Matthias: Bei der Planung, wie wir das mit einer stellvertretenden Geschäftsführung und der Aufteilung der Stunden machen, haben wir auch überlegt, wer übernimmt welche Teilbereiche. Nina ist für Medien und Kommunikation und somit für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, außerdem für Naturschutz und Nachhaltigkeit und das Thema Ehrenamt. Bei mir liegen weiterhin die Bereiche Finanzen, Personal und die engere Abstimmung mit dem Vorstand. Letzteres versuchen wir auch verstärkt als Tandem umzusetzen. B12 und Tübinger Hütte und somit die Immobilien liegen weiterhin in meinem Zuständigkeitsbereich, da bringe ich einfach die Erfahrung aus den letzten zehn Jahren mit. Da ist es schwer, so schnell reinzukommen.

Was genau sind eure Aufgaben?

Nina: Jeder ist in seinem Bereich dafür zuständig, dass es läuft: die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und dem Vorstand. Ein Beispiel: Ich kümmere mich um den Newsletter und das Heft „unterwegs“. Dabei schreibe ich die Texte nicht selbst. Ich gucke, dass sich Ehrenamtliche

finden, die sich für die Projekte zusammenschließen, sich treffen, Ideen entwickeln und die Texte schreiben. Natürlich habe auch ich ein paar Ideen und versuche sie einzubringen, aber meine Hauptaufgabe besteht darin, dem Ganzen eine Basis zu geben.

Matthias: Ich nehme mal das B12. Da steht ein professioneller Betrieb dahinter; mit den Betreibern haben wir ein Pachtverhältnis. Da es aber unser Gebäude ist, ist eine regelmäßige Abstimmung notwendig. Manchmal braucht es schnellere Antworten und schnellere Entscheidungen, die so in einem ehrenamtlichen Vorstand nicht möglich wären. Das kann ich halt mit meiner Vollzeitstelle – und künftig in meiner Halbeitzelle in der Abstimmung mit Nina.

Was sind die derzeitigen Herausforderungen für die Sektion – außer dem Ausbau des B12?

Matthias: Wir leben gerade in einem gesellschaftlichen Wandel, mit dem wir, wie andere Unternehmen und sozialwirtschaftliche Einrichtungen, zurechtkommen müssen und als Sektion Tübingen auch zurechtkommen wollen. Wir wollen darauf nicht nur reagieren, sondern auch agieren. Da

sind wir dran. Vor vier, fünf Jahren haben wir begonnen, uns ganz intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen, auch wenn der DAV schon immer viel in dem Bereich gemacht hat. Wir haben das Thema Klimawandel noch aktiver aufgegriffen. Der Klimawandel hat in den Bergen ganz konkrete Auswirkungen. Aber wir sehen auch, wie die Jugendlichen das Thema von Anfang an mitdenken in allen Besprechungen, in allen Veranstaltungen. Uns treibt gerade um, das ganz früh in der Planung zu beachten.

Gibt es noch eine weitere Herausforderung?

Matthias: Das Wachstum des Vereins. Als ich 2015 gekommen bin, hatten wir 9.000 Mitglieder, und heute sind es fast 14.500. Wir hatten vor zehn Jahren 150 Ehrenamtliche, jetzt sind es 300. Da muss auch die Organisation mitwachsen. Für ein rein ehrenamtliches Vorstandsgremium ist es schwer, da am Ball zu bleiben. Da braucht es immer wieder Input von uns.

Nina, wo siehst du Herausforderungen?

Der DAV-Bundesverband hat beschlossen, 2030 klimaneutral zu sein. Das betrifft uns natürlich auch. Die Tübinger sind da aber allgemein schon Vordenker, in der Stadt ist das ein wichtiges Thema. Und die Tübinger Sektion hat sich da unabhängig vom Bundesverband schon Gedanken gemacht. Wir werten bis zum Ende des Jahres unsere CO₂-Bilanz von 2023 aus, um uns mit anderen Sektionen zu vergleichen und zu schauen, wo können und möchten wir noch besser werden und wo tun wir schon genug.

Parallel sammeln wir schon die Daten von diesem Jahr und müssen schauen, wie dies ohne zu großen Aufwand für das Ehrenamt gelingen kann.

Ein weiteres Thema ist die Kommunikation außer- und innerhalb der Sektion: Wie erreichen wir unsere Mitglieder, wie können wir ein Gemeinschaftsgefühl erzeugen? Es sind immerhin 14.500 Mitglieder. Einige sind vor langer Zeit mal eingetreten, aber nicht mehr so richtig dabei. Denen würden wir gern sagen: Auch du gehörst dazu, auch du kannst mitmachen.

Wie geht ihr damit um, wenn ihr bei einem Thema unterschiedlicher Meinung seid?

Nina: Wir sind beide keine Menschen, die zu 100 Prozent auf ihre Meinung beharren. Wir sind offen und transparent und darauf bedacht, dass wir das Richtige für den Verein tun – und nicht das, was wir jetzt gerade denken. Wenn Matthias ganz anderer Meinung wäre als ich, dann würde ich meine hinterfragen. Wir würden das dann kommunikativ lösen, denke ich.

Matthias: Wir haben ja auch absichtlich getrennte Arbeitsbereiche. Nina ist einfach die Expertin in ihren Bereichen, ich gebe da mal meinen Input, wie sie das bei meinen Bereichen auch macht, und dann überdenken wir das. Es geht ja in erster Linie um die Meinung im Verein, die vom Vorstand und von den Ehrenamtlichen mitgetragen wird.

Nina, was schätzt du besonders an Matthias?

Ganz viel: Ich finde ihn megasympathisch. Er ist ein guter Typ, er ist fair.

Matthias ist richtig schnell, in dem, was er tut. Ich finde es cool, einen Vorgesetzten zu haben, bei dem ich mir noch etwas abgucken kann. Das bereichert mich auch persönlich.

Matthias, was schätzt du an Nina?

Tatsächlich sehr Ähnliches. Nina war bei der Einarbeitung total schnell drin in den Themen. Das ist beeindruckend. Ich finde, dass Nina in ihren Bereichen eine absolute Expertin ist.

Ihre unglaublich nette Art in der Geschäftsstelle bereichert das Team nochmal enorm. Ich glaube, dass wir uns als Tandem weiterbringen können. Ich habe auch das Gefühl, dass ich von Nina lernen kann.

Welches Hobby habt ihr, das nichts mit Bergsport zu tun hat?

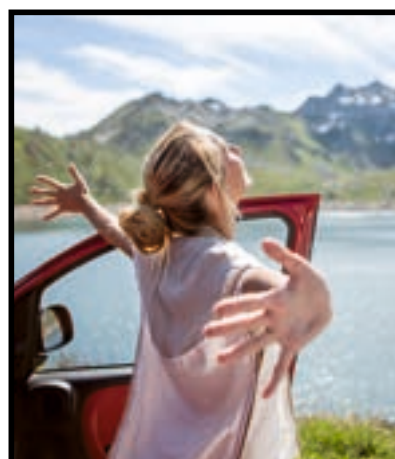
Matthias: Tennis und Musik. Ich spiele ab und an Gitarre am Lagerfeuer. Und Tennis im Sommer als Alternative zur Kletterhalle.

Nina: Ich gärtnere sehr gern. Da geht mir das Herz auf. Ich liebe es, im Garten zu werkeln und dann mit dreckigen Fingern zu wissen: Ich habe wirklich was geschafft.

Ich habe einen Kanadier und ein Stand-up-Paddel-Board. Ich bin gerne auf dem Wasser und beobachte die Natur.

Außerdem habe ich ein Ehrenamt im Botanischen Garten angenommen und bin dort tatsächlich dem Alpinum zugeordnet – was dann doch wieder mit den Bergen zu tun hat.

Text und Bild: Dunja Bernhard



teilAuto
Carsharing Neckar-Alb

Geteiltes Auto - Ganze Freiheit!

Jetzt mit Vorteilen für alle Mitglieder des DAV Tübingen:

- ✓ ohne Aufnahmegebühr
- ✓ mit 25 Euro Fahrtgutschrift

Bei Anmeldung bis zum 31. 12. 2024

**Einfach online
anmelden!**
Gutscheincode: teilAuto_DAV

teilAuto Neckar-Alb eG



Integratives Klettern in Tübingen

In Zusammenarbeit mit der DAV-Sektion Tübingen, dem Wohnprojekt Passerelle und der kit jugendhilfe fand auch in diesem Jahr wieder das Integrative Klettern im B12 Boulderzentrum statt.

An vier Sonntagen – am 23. Juni, 7. Juli, 14. Juli und 21. Juli 2024 – erhielten bis zu zehn Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, von 15 bis 17 Uhr in die Welt des Kletterns und Boulderns einzutauchen.

Seit seiner ersten Durchführung im Jahr 2019 hat sich das Programm stetig weiterentwickelt und wurde zu einem festen Bestandteil unseres sportlichen Angebots. Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsprojekten den Zugang zum Klettersport zu erleichtern. Dieses niedrigschwellige und individuell angepasste Konzept bietet optimale Bedingungen, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Mit großer Begeisterung und viel Energie stellten sich die jungen Klettertalente den verschiedenen Herausforderungen, die von unserem engagierten Team aus ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern vorbereitet wurden. Ob beim freien Bouldern, dem eigens eingerichteten Parcours oder bei spielerischen Übungen – wie dem Klettermemory – der Spaß stand immer im Mittel-

punkt. Besonders beim Seilklettern lag der Fokus auf den grundlegenden Techniken wie Sichern, Abseilen und den ersten Routen. Die lockere Atmosphäre trug dazu bei, anfängliche Hemmschwellen abzubauen und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden zu stärken.

Dieses Event war jedoch nur der Startschuss für ein langfristiges Engagement: Nach den Sommerferien beginnen die neuen Klettergruppen des DAV Tübingen, in denen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig zum Klettern und Bouldern treffen. Die vier Trainingstermine im B12 Boulderzentrum dienten als optimale Vorbereitung, um den Einstieg in die Gruppen zu erleichtern und ein nachhaltiges Interesse am Klettersport zu wecken. Durch die individuelle Betreuung und enge Begleitung sollen die Teilnehmenden nicht nur in ihrer sportlichen Entwicklung gefördert, sondern auch in ihrer sozialen Teilhabe gestärkt werden. Langfristig zielt das Projekt darauf ab, die Kinder und Jugendlichen fest in die Klettergemeinschaft zu integrieren und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

Das diesjährige Integrative Klettern im B12 Boulderzentrum war erneut ein großer Erfolg und hinterlässt bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke. Die Freude und das Engagement der Kinder und Jugendlichen verdeutli-

chen, wie wichtig solche Angebote für die persönliche Entwicklung und die soziale Integration sind.

*Text: Elmar Fürbringer
Bild: Günter Maier*




Wir bieten umfassenden Komplettservice rund um Ihre neue Küche:

Von der persönlichen Beratung über die individuelle Planung bis weit über den Einbau hinaus.

Besuchen Sie unsere Küchen-Ausstellung!

■ Pfondorfer Str. 5
72074 Tübingen
Telefon: 07071 8805-0
kontakt@baumeister-kuechen.de
www.baumeister-kuechen.de





Sauna und Wellness mitten in Rottenburg

 Gesundheitszentrum
Römerbad Rottenburg



Finnische Sauna

Dampfbad

Bio-Sauna

stündliche Aufgüsse

Fußbad

Kältebecken

Wellness-Massagen

Bistro

Schwimmbecken

Öffnungszeiten:

Fr. 17 - 22 Uhr

Sa. 16 - 22 Uhr

So. 14 - 19 Uhr

www.gz-roemerbad.de | 07472 / 964 12 96 | info@gz-roemerbad.de
Elsa-Brändström-Weg 3, 72108 Rottenburg

Ein neuer Partner im B12: BayWa r.e. Solar Energy Systems



BayWa r.e. Solar Energy Systems bringt fast 35 Jahre Erfahrung in der Photovoltaikbranche mit und hat sich als aktiver Gestalter der Branche profiliert. Dies passt ideal zu den Werten des DAV Tübingen, weshalb eine Partnerschaft entstanden ist. Wir stellen unseren neuen Sponsor in einem Interview vor. Unser Redaktionsteam hat sich mit Katharina Nusser-Schmidt aus dem Recruiting ausgetauscht.

DAV: Warum passt die Zusammenarbeit so gut?

Katharina Nusser-Schmidt: Wir teilen das Ziel einer lebenswerten Zukunft. Während wir uns bei BayWa r.e. für grüne Energie einsetzen, engagiert sich der DAV Tübingen für den Schutz von Natur und Umwelt. Zudem fördern wir Gleichberechtigung und Diversität – Werte, die auch dem DAV am Herzen liegen.

DAV: Wie tragen eure Dienstleistungen zu einer besseren Zukunft bei?

Katharina Nusser-Schmidt: Als Großhändler für Photovoltaik-Lösungen stellen wir sicher, dass Solarstrom auf jedes Dach kommt. Wir bieten alles Notwendige, von Produkten über Logistik bis hin zu technischer Beratung, egal ob es sich um ein kleines Einfamilienhaus oder eine große gewerbliche Lösung handelt.

DAV: Wo spiegelt sich die Farbe Grün in eurem Arbeitsalltag wider?

Katharina Nusser-Schmidt: Unsere „grünen“ Ziele orientieren sich an den

UN-Nachhaltigkeitszielen. Mitarbeitergruppen arbeiten an Initiativen zur Förderung von Diversität, nachhaltigen Lieferketten und der Akzeptanz erneuerbarer Energien. Viele Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt.

DAV: Viele DAV-Mitglieder kennen BayWa r.e. vielleicht noch nicht. Was würden sie bei euch wiederfinden?

Katharina Nusser-Schmidt: Hinter unserer Fassade verbergen sich vielfältige Aufgaben. Vom strategischen Einkauf über Lagerlogistik und Finanzbuchhaltung bis hin zu Marketing und Kundenservice. Unsere Vertriebsmitarbeiter betreuen und unterstützen unsere Kunden in ihren Projekten.

DAV: Sucht ihr derzeit Verstärkung fürs Team?

Katharina Nusser-Schmidt: Ja! Wir sind auf der Suche nach Personen, die täglich positive Veränderungen bewirken möchten. Wer den weltweiten Energiewandel vorantreiben will, ist bei uns genau richtig. Informationen zu unseren Stellenangeboten finden sich auf unserer Website.



DAV: Wo wird BayWa r.e. im DAV-Umfeld präsent sein?

Katharina Nusser-Schmidt: Ab 2025 werden wir im neuen Innenbereich die Boulderfläche sponsern. Gemeinsam mit eurer Unterstützung möchten wir hoch hinaus! Wir, um Solarstrom auf jedes Dach zu bringen. Und was sind eure Ziele? Wir wünschen uns hier eine lebendige Partnerschaft.

Diese Partnerschaft vereint Leidenschaft für Natur und Fortschritt – eine vielversprechende Zukunft für beide Seiten! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit BayWa r.e.



**Zu den
Stellenanzeigen:**





BOULDER- UND KLETTERZENTRUM
HERRENBERG

BOULDERN UND KLETTERN IN HERRENBERG



BOULDERAUSSENWAND

Neu seit Oktober 2024



15.11.

SCHWEIZER RACLETTE

Das Wallis zu Gast im ROX
(mit Voranmeldung)



28.11./5.12./12.12./19.12.

WINTERBIWAK ROX

mit Glühwein, Punsch...



WEITERE EVENTS

siehe www.rox-herrenberg.de



Tübingen

Reutlingerstr. 11
Tel. 07071/913961
Fax 07071/913962

*Meister-
fachbetrieb!*

**Wir die
Maler
Stuckateure
Lackierer ...**

Lichtenstein

Daimlerstr. 8
Tel. 07129/92830
Fax 07129/928322

**info@maler-allramseder.de
www.maler-allramseder.de**

Ihr Profi für:

Malerarbeiten / Stuckateurarbeiten
Lackierarbeiten / Wärmeschutz
Schimmelsanierung
Trockenausbau
Fassadensanierung
Innen- und Außenputz
Raumdesign / Bautrocknung



**Alles, was es
braucht, um
alles zu geben.**

Starte deine Karriere in
der BG Klinik Tübingen.

**Jetzt
bewerben!**



Wir suchen

- **Fachkräfte für die Bereiche Ärztlicher Dienst, Pflege- und Funktionsdienst, Therapie und Verwaltung (m/w/d)**
- **Auszubildende (m/w/d)**
- **Interessierte für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst (m/w/d)**

Mehr Infos unter www.bg-kliniken.de/klinik-tuebingen/karriere

BG Klinik
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Tübingen

Geburtstage

November 2024 – Februar 2025

Zum Geburtstag
wünschen wir alles Gute,
Gesundheit und noch
viele schöne Jahre
in der Sektion Tübingen.

70. GEBURTSTAG

Eva Bathelt, Mössingen
Joachim Endler, Stuttgart
Gerlinde Fauser, Dußlingen
Ingrid Feuerbacher, Tübingen
Helmut Fritsch, Kusterdingen
Ute Gantenbein, Tübingen
Christof Hermann, Esslingen
Claudia Höfer, Mühlhausen-Ehingen
Wolfgang Jautz, Tübingen
Marianne Jekel, Gelsenkirchen
Johann Jung, Hechingen
Ulrich Krause, Nagold
Werner Lämmle, Stuttgart
Hubert Längst, Hechingen
Dietmar Porcher, Tübingen
Eva Raffel, Tübingen
Lucia Ragg, Zwiefalten
Renate Raidt, Tübingen
Horst Rauch, Bondorf, Kr Böblingen
Thomas Reinhardt, Herrenberg
Margarethe Rieber, Nagold
Roland Rössler, Herrenberg
Dr. Eberhard Rupp, Dettenhausen
Johannes Sautter, Tübingen
Werner Schnaidt, Tübingen
Dietmar Schwämmle, Tübingen
Angelika Smulders, Tübingen
Werner Stöffler, Tübingen
Doris Strasser, Tübingen
Dr. Ulrich Treiber, Achern

Ingrid Veith, Tübingen
Walter Voigt, Radebeul
Wolfgang Wahl, Schiltach
Herbert Wüster, Wildberg
Dr. Gisela Zabel, Tübingen

75. GEBURTSTAG

Peter Baur, Hechingen
Lothar-Gilbert Heidecker, Kirchheim
Siegfried Henzler, Kusterdingen
Renate Junger, Kusterdingen
Friedrich Linder, Herrenberg
Dr. Bruno Mey, Kusterdingen
Dr. Wolfgang Pilz, Tübingen
Eberhard Schmid, Reutlingen
Ulrich Wamsler, Schwäbisch-Gmünd
Hermine Wittner, Hechingen

80. GEBURTSTAG

Dr. Hans-Gerhard Brand, Tübingen
Dieter Göhring, Rottenburg
Klaus Hartmaier, Nehren
Willi Leins, Burladingen
Karl-Eugen Mannheim, Tübingen
Eberhard Müller, Tübingen
Heidelinde Prochazka, Tübingen
Lore Steiner, Tübingen
Kurt Tesser, Ravensburg

85. GEBURTSTAG

Horst Dieter, Tübingen
Robert Ehmann, Mössingen
Gerhard Engel, Stuttgart
Karl Hanselmann, Tübingen
Alfred Haug, Tübingen
Josef Heil, Starzach
Ludwig Kuhn, Rangendingen
Hannelore Pfeiffer, Tübingen
Dieter Sautter, Ammerbuch
Karin Straub, Tübingen
Olaf Sturm, Mössingen
Rolf Vollmer, Tübingen
Dr. Erhard Wielandt, Kirchheim

90. GEBURTSTAG

Johanna Herpich, Nürtingen
Dr. Albrecht Kühn, Tübingen
Dr. Thomas Raiser, Berlin
Gerhard Ulmer, Tübingen
Ludwig Wolf, Reutlingen

95. GEBURTSTAG

Alfons Häring, Kißlegg
Dr. Werner Koch, Tübingen
Dr. Albert Mayer, Lingen
Fritz Stiefel, Reutlingen

RV Fit

Das kostenlose Präventionsprogramm
der DRV für Berufstätige im ZAR

Bewegung
Gesunde Ernährung
Stressmanagement



zar-tuebingen.de



Mit wenigen Klicks
zu Ihrer Anmeldung
rv-fit.de

**Starten
Sie
jetzt!**

Schmerzfreies Radfahren dank Bikefitting:

Optimales Zusammenspiel von Mensch und Maschine

Das Radfahren liegt stark im Trend. Ob als nachhaltiges Urlaubsmittel, sportliches Freizeitvergnügen oder effizientes Fortbewegungsmittel im Alltag – das Fahrrad erobert immer mehr Lebensbereiche. Doch ganz gleich ob auf Reisen, bei der abendlichen Runde durch den Wald oder auf dem täglichen Weg zur Arbeit: Der Spaß am Radfahren wird maßgeblich von einem Faktor beeinflusst – der Passform des Fahrrads.



Ein optimal auf den eigenen Körper abgestimmtes Fahrrad ist die Grundlage für schmerzfreies und effektives Radfahren. Passt das Rad nicht perfekt zur eigenen Anatomie, kann es schnell zu Problemen und Beschwerden kommen. Hier setzt das sogenannte Bikefitting an: Dabei wird das Fahrrad so eingestellt, dass es optimal zu den körperlichen Voraussetzungen des Fahrers oder der Fahrerin passt. Das Ergebnis ist nicht nur ein deutlich angenehmeres Fahrgefühl, sondern auch eine spürbare Leistungssteigerung durch eine verbesserte Kraftübertragung.

Wie funktioniert Bikefitting?

Beim Bikefitting geht es darum, Fahrrad und Fahrende zu einer perfekt funktionierenden Einheit zu machen. Dafür stehen im spezialisierten Fachgeschäften modernste Vermessungsstationen zur Verfügung. Hier wird nicht nur das Fahrrad, sondern auch der Körper der Fahrenden exakt vermessen. Aus den ermittelten Daten ergeben sich dann Empfehlungen für die optimale Sitzposition. Um diese zu erreichen, werden Anpassungen an den entscheidenden Kontaktstellen zwischen Körper und Rad vorgenommen: den Händen, dem Becken und den Füßen. Oder besser gesagt: an der Sattel- und Lenkerhöhe, der Lenkervorbaulänge, der Sattelform, den Griffen oder den Pedalen. Dadurch können gängige Probleme wie einschlafende Finger und Zehen, Schmerzen in Schulter, Nacken,



Die Vorteile eines perfekten Bikefittings

Die Vorteile eines professionellen Bikefittings liegen auf der Hand: Durch die richtige Einstellung und das passende ergonomische Zubehör können Beschwerden gelindert und Verletzungen vorgebeugt werden. Das Fahrerlebnis verbessert sich spürbar, und die eigene Leistung kann gesteigert werden. Zudem bringt ein perfekt auf den Körper abgestimmtes Fahrrad deutlich mehr Spaß am Radfahren – egal, ob man die Natur auf dem Gravelrad erkundet, mit dem Rennrad auf der Straße trainiert oder auf dem Reiserad neue Orte entdeckt.

Rücken und Knien sowie Taubheitsgefühle und Sitzbeschwerden im Nu beseitigt werden. Und das Schöne daran: Bikefitting ist für jede Art von Fahrrad möglich und kann jederzeit durchgeführt werden – ganz unabhängig vom Fahrradkauf. Voraussetzung ist lediglich, dass die Rahmen-

größe des Fahrrads bereits passend gewählt wurde. Wer also Probleme beim Radfahren hat oder einfach das Maximum aus seinem Fahrrad herausholen möchte, sollte sich die Zeit für ein Bikefitting nehmen – für ein optimales Zusammenspiel von Mensch und Maschine.

Bilder: Biwakschachtel, Smartfit

Bikefitting in der Biwakschachtel

Unser Kooperationspartner bietet in seiner Filiale Biwakschachtel BIKE am Haagtorplatz Bikefitting mit Hilfe der renommierten Smartfit Vermessungsstation an.

Ein Bikefitting dauert in der Regel eine Stunde und kostet 99 Euro. Etwaige neue Anbauteile sind zusätzlich zu bezahlen.

Weitere Informationen und Terminbuchung unter:
www.biwakschachtel-tuebingen.de/bikefitting

Biwakschachtel BIKE
Haaggasse 43 | 72070 Tübingen | Tel.: 07071 23244
Mail: info@biwakschachtel-tuebingen.de



JUBILÄUMS-TOURNEE ÜBER LEBEN

ZUM
80.
GEBURTSTAG

LIVE FOTO- & FILMSHOW VON UND MIT

REINHOLD MESSNER

LIVE

25.3.25 REUTLINGEN

STADTHALLE | 19.30 UHR

TICKETS UND INFOS BEI: INTERSPORT RÄPPEL ODER ONLINE UNTER:

TRAUMUNDABENTEUER.COM

INFOS & TICKETS!
Einfach QR-Code scannen!



Mitgliedsbeiträge 2025

Sektion Tübingen des
Deutschen Alpenvereins e.V.

A-Mitglied (ab 1999)	86,00 €	Mitglied mit Vollbeitrag
A-Mitglied (ab 1999) Sozialbeitrag*	45,00 €	Mitglied mit Vollbeitrag ermäßigt auf Antrag
B-Mitglied	45,00 €	a) Ehepartner/Lebenspartner ermäßigter Beitrag b) Senioren ab 70 Jahren (ab 1954) auf Antrag c) aktive Bergwachtmittglieder auf Nachweis d) Schwerbehinderte mit mindestens 50 % Behinderung auf Nachweis
B-Mitglied Sozialbeitrag*	28,00 €	e) B-Mitglied ermäßigt auf Antrag
C-Mitglied	30,00 €	Gastmitglied, d. h. Mitglied einer anderen Sektion
C-Mitglied ermäßigt	20,00 €	Gastmitglied mit Anrecht auf Ermäßigung entsprechend B-Mitglied oder D-Mitglied
C-Mitglied Kind (bis 2007)	10,00 €	Gastmitglied Kind Einzelmitgliedschaft
C-Mitglied Kind Familie (bis 2007)	0,00 €	Gastmitglied Kind Familienmitgliedschaft
D-Mitglied (2000–2006)	45,00 € 28,00 €	a) Junior 19 bis 25 Jahre ermäßigt auf Antrag b) Schwerbehinderte Junioren mit mindestens 50% Behinderung auf Nachweis ermäßigt auf Antrag
D-Mitglied (2000–2006) Sozialbeitrag*	28,00 € 0,00 €	a) Junior 19 bis 25 Jahre ermäßigt auf Antrag b) Schwerbehinderte Junioren mit mindestens 50% Behinderung auf Nachweis ermäßigt auf Antrag
K/J-Mitglied (bis 2007)	28,00 €	Kind oder Jugendlicher bis 18 Jahre (Eltern sind nicht Mitglieder)
K/J-Mitglied (bis 2007) Sozialbeitrag*	0,00 €	Kind oder Jugendlicher bis 18 Jahre (Eltern sind nicht Mitglieder) ermäßigt auf Antrag
Familie	131,00 € 86,00 €	beide Eltern und eigene Kinder bis 18 Jahre Alleinerziehende(r) und eigene Kinder bis 18 Jahre auf Antrag
Familie Sozialbeitrag*	73,00 € 45,00 €	beide Eltern und eigene Kinder bis 18 Jahre ermäßigt auf Antrag Alleinerziehende(r) und eigene Kinder bis 18 Jahre ermäßigt auf Antrag
Aufnahmegebühr	10,00 €	A-Mitglied, B-Mitglied Senior*in oder schwerbehindert, D-Mitglied, Familie
Zusatzgebühr	5,00 €	bei nicht erteilter Einzugsermächtigung

* Berechtigt für den **Antrag auf Zahlung des Sozialbeitrags** sind KreisBonusCard-Inhaber*innen, Wohngeldempfänger*innen oder Personen, die ähnliche sozialstaatliche Leistungen nachweisen können.

Hinweise: Bei Eintritt ab 01.09. halbieren sich die Beiträge (aber nicht die Gebühren).

Altersbedingte **Umstufungen** (außer Senioren) werden automatisch vorgenommen. Falls Sie Ihre Mitglieds-kategorie für das kommende Jahr ändern möchten, richten Sie bitte Ihren Antrag bis spätestens 20. Oktober an die Geschäftsstelle.

Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Namensänderung) bitte **unbedingt** der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Banks-pesen weiterberechnet werden.

Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis **spätestens 30. September** bei der Geschäftsstelle gemeldet werden, sonst verlängert sich die Mitgliedschaft um ein Jahr.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



per Mail an
info@dav-tuebingen.de

An die Sektion

Tübingen

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Kornhausstr. 21

PLZ, Ort

72070 Tübingen

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München).

Ich möchte Mitglied/Zweitmitglied (ZM) werden

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	Land	
E-Mail (bitte angeben)	Telefon (bitte angeben)	
☐ Ich bin alleinerziehend.	☐ Ich habe Anspruch auf Ermäßigung lt. beiliegendem Nachweis.	

ZM	Name der Hauptsektion
Mitgliedsnummer Hauptsektion	Eintrittsdatum

Bei Minderjährigen

Name und Vorname der*des gesetzlichen Vertreter*in
--

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen einer*s gesetzlichen Vertreter*in)	

Mitgliedermagazin DAV Panorama/Sektionsmitteilungen/Newsletter:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen. Die Angabe einer E-Mail-Adresse ist verpflichtend.

☐ Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen. Die Angabe einer E-Mail-Adresse ist verpflichtend.

☐ Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Meine*r Partner*in möchte Mitglied/Zweitmitglied (ZM) werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum	☐ Ich habe Anspruch auf Ermäßigung lt. beiliegendem Nachweis.
ZM	Name der Hauptsektion	Mitgliedsnummer bei der Hauptsektion		Eintrittsdatum

Ort	Datum	Unterschrift Partner*in
-----	-------	-------------------------

Folgende Kinder möchten auch Mitglied/Zweitmitglied (ZM) werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum	E-Mail (bitte angeben, wenn vorhanden)
ZM	Name der Hauptsektion	Mitgliedsnummer bei der Hauptsektion	Eintrittsdatum

Name	Vorname	Geburtsdatum	E-Mail (bitte angeben, wenn vorhanden)
ZM	Name der Hauptsektion	Mitgliedsnummer bei der Hauptsektion	Eintrittsdatum

Name	Vorname	Geburtsdatum	E-Mail (bitte angeben, wenn vorhanden)
ZM	Name der Hauptsektion	Mitgliedsnummer bei der Hauptsektion	Eintrittsdatum

Ort	Datum	Unterschrift einer*s gesetzlichen Vertreter*in
-----	-------	--

Diese Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen, ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO). Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln und dient daher dem berechtigten Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Soweit wir Auftragsverarbeiter für die Datenverarbeitung einsetzen, haben wir die erforderlichen Verträge gem. Art. 28 DSGVO geschlossen – für nähere Informationen, welche Auftragsverarbeiter eingesetzt werden, kontaktieren Sie bitte Ihre Sektion. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Beruht die Nutzung der Daten auf dem berechtigten Interesse, können Sie Widerspruch erheben, beruht sie auf Ihrer Einwilligung, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Schließlich haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen oder Sie ändern die Bezugsart selbständig über das Selfserviceportal Mein.Alpenverein (<https://mein.alpenverein.de>).

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die obenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen einer*s gesetzlichen Vertreter*in)
		X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen einer*s gesetzlichen Vertreter*in)
		X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen einer*s gesetzlichen Vertreter*in)
		X

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
DAV Sektion Tübingen e.V.
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)
DE94ZZZ00000148045

Vorname und Name (Kontoinhaber*in)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC (bei ausländischer IBAN)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift Kontoinhaber*in
		X

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer (Haushaltsvorstand/Hauptkontakt)		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

Tübingens höchstes Haus:

Unser Lieblingsplatz in den Bergen auf 2193 Meter!



tübingerhütte

BEWIRTSCHAFTUNG:

Ende Juni bis Anfang Oktober

RESERVIERUNG:

via Reservierungsportal
tuebinger-huette.de/#Preise

ÜBERNACHTUNG:

83 Schlafplätze in Zimmern und Lagern

WINTERRAUM:

11 Betten, Barzahlung in Kasse

KÜRZESTER ZUSTIEG:

durch das Garneratal, ca. 4 Stunden

AKTIVITÄTEN:

Weitwandern, Bergwandern
tuebinger-huette.de/#Aktivitäten

Tauche ein in die traumhafte Bergkulisse der Silvretta

- Gebaut vor über 115 Jahren für Menschen wie dich
- Beliebtes Ziel für Wanderer, Tourenger, Ruhesuchende und Naturgenießer
- Grandiose Aussicht auf neun umliegende Gipfel
- Viel Platz zum Spielen und Entdecken
- Stille pur im Montafoner Garneratal

Tübinger Hütte

Montafon | 2193 m

Talort: A-6793 Gaschurn

+43 (0)690 10 11 5793

www.tuebinger-huette.de





Deutscher Alpenverein
Sektion Tübingen

**BERGSPORT. BIKE.
OUTDOOR. REISE.
KLETTERN.**

Seit 1985



4X IN TÜBINGEN

Hauptfiliale: Marktgasse 17

Alpinladen: Ammergasse 1/1

Outlet: Collegiumsgasse 8

Biwakschachtel BIKE: Haagasse 43



Biwakschachtel
Bergsporthandel GmbH

www.biwakschachtel-tuebingen.de